VIENNA comix

STAR WARS™ Special

14.+15.5. 2022

METAStadt
1220, Dr.-Otto-Neurath-G. 3
Sa 12–18 • So 10–16

© Mahmud Asrar / VC.

PROGRAMM

STABILO · PEZ · COMIC COLLECTION · SHOCK 2 · DOROTHEUM SEIT 1707 · JEDI · WIENXTRA · traduki · EUROPE DIRECT Wien

www.viennacomix.at

SCHWINGT, KICKT UND PRITSCHT EUCH ZUM SIEG!

Nutze die Bewegungssteuerung und spiele mit Freunden, Familie oder gegen Spieler aus der ganzen Welt!

Auch digital erhältlich im Nintendo eShop

© Nintendo

KOMPATIBEL MIT

INHALTSVERZEICHNIS:

03 Editorial, Impressum
04 Dalibor Talajic
06 Gäste
07 Weitere Zeichner*innen
08 ASH + HÖRST
10 Marko Malk
11 Boris Stanic
13 Dave Lung
14 Kolumne SHOCK2
16 Fotos Besucher*innen
18 Goran Sudzuka
20 EuroCature 2022 – Schnellkarikaturist*innen
22 Oliver Ottitsch
23 Europe Comedy
24 Fotos Cosplayer*innen
26 Igor Kordey
28 Next Generation
30 Bob Solanovic
32 Fotos Zeichner*innen & Autor*innen
34 Kolumne PICTOPIA
35 Ferngespräch
36 Aleksandar Zograf
38 Star Wars Special
39 M.E.G.A.
40 Valentina Briski / Fran Strukan
42 Slippeddee
44 Darko Macan
46 Kolumne BANDINI

VIENNA COMIX

Hallo liebe COMIX-Fans!

WOW! 6.10.2019 COMIX MARKET, wer kann sich noch erinnern? Unsere letzte Veranstaltung, die tatsächlich stattgefunden hat. Was seither geschehen ist – wir waren alle dabei und jede/r von uns hat sicher viele neue Erfahrungen machen können und müssen. Das Organisations-Team der Vienna COMIX ist auch, teils heftig, durch diese wechselhafte Zeit geschlittert, aber jetzt sind wir wieder da, in unserer neuen Halle, der METAHall :0)

Die Vienna COMIX hat eine vielschichtige Entwicklung hinter sich und verschiedene Wirkungsebenen. An erster Stelle steht das Zusammentreffen von Comicfans. Ob als Händler*innen, Sammler*innen, Cosplayer*innen, Zeichner*innen usw. Sie alle kommen nicht nur, um vielleicht schnell ein paar neue Figuren oder Hefte für ihre Sammlung zu erstehen, sondern auch um alte Bekannte zu treffen oder auch neue Bekannte zu finden, die sich für dasselbe Hobby begeistern. Wir haben das Rahmenprogramm unserer Veranstaltungen immer mehr ausgebaut und die COMIX wurde ganzjährig zur Anlaufstelle für Fragen zum Thema Comics. Oft kommen Anfragen wie „Wir wollen ... kennen Sie vielleicht jemanden, der ...“ und aus diesen Kontakten ergaben sich schon einige Kooperationen. Uns ist es wichtig, nicht nur einzelne Antworten zu geben, sondern auch über die Grenzen der Szene hinaus zu vernetzen. Mit der Vienna COMIX WEEK haben wir den nächsten Schritt getan, das Wirkungsfeld der COMIX auszudehnen. Dank unserer Kooperationspartner*innen können wir die Vielfalt der Comic-Welt präsentieren und neue Interessierte erreichen. Auch wenn es dadurch immer schwerer wird, die Vienna COMIX einzuordnen: Ist das eine Börse? Ein Festival? Comic Con? ... wir sind einfach für alle Comic-Fans da und sind und bleiben *die* Vienna COMIX!

Viel Spaß wünscht euch das Team der Vienna COMIX!
info@viennacomix.at / facebook.com/viennacomix

Mit der dabei! App könnt ihr euch aktuell informieren, was auf der COMIX gerade läuft

dabei!

IMPRESSUM Vienna COMIX Programm Heft 09, Mai 2022 **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER** Martin Erasmus, Sautergasse 4, 1170 Wien, info@viennacomix.at **PRESSE** presse@viennacomix.at **REDAKTION** Vienna COMIX-Team **WEBSITE** Richard Pyrker, Digitalbüro Agentur PYRKER **GRAFIK & LAYOUT** Daniela Toth, D-Punkt, Konzept und Grafik e.U. **DRUCK** flyeralarm.at, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf **FOTOS** Karolina Doda, Joanna Pianka, Richard Schmoegner **INSERATE** info@viennacomix.at **ERSCHEINUNGSWEISE** 1x jährlich, AUFLAGE 4.000 Stück **DANKE AN** Der Verein Vienna Comix ist Mitgliedsverein der JEF Österreich. JEF.at wird vom Bundeskanzleramt (Bundesjugendförderung) und der Stadt Wien (Bildung und Jugend /MA13) unterstützt..

Dalibor Talajic

Ein Berserker, fast wie eine seiner bekanntesten Figuren die er schon gezeichnet hat (Deadpool). Er ist auch im Team des neu gegründeten US-Verlages AWA, er Spitzenzeichner*innen mehr künstlerische Freiheit bietet als andere große Verlage.

Was ist deine erste Erinnerung im Zusammenhang mit Comics?
Spider-Man! Aber es gab damals kein übersetztes Spider-Man-Comic. Der Vater eines Freundes hat eines von einer Geschäftsreise in Italien mitgebracht. Das Comic hieß L'Uomo Ragno. Lange dachte ich, das sei sein Name. Als ich dann erfuhr, dass sein ursprünglicher Name Spider-Man war, klang das lahm. Ich verstehe immer noch nicht ganz, wie die Italiener es geschafft haben, seinen Namen zu übersetzen. Es sollte doch eine Marke sein?

In Jugoslawien gab es ja schon eine große Comic-Tradition, hast du als Kind einen Unterschied erkannt zwischen heimischen Comic-Produktionen und internationalen Comic-Heften?
Nun ... thematisch ja. Es gab Comics aus dem Zweiten Weltkrieg, historische Comics, Adaptionen aus der klassischen kroatischen Literatur und es gab Teenager-Comics mit sozialen Themen. Während der New Wave-Zeit erschütterten NOVI KVADRAT (New Square) die Szene mit ihrer Vision des Mediums Comic. Sie waren progressiv und experimentell. Es war eine seltsame Zeit. Comics wurden offiziell nicht als wertvoll anerkannt (Novi Kvadrat änderte dies), aber sie waren unvermeidlich und sollten bestimmte soziale Werte fördern.

Wie kam es, dass du eigentlich den Weg zum Berufsmusiker eingeschlagen hast?
Meine Mutter war Ljiljana Molnar -Talajić, eine berühmte Opernsängerin, sie hat tatsächlich ziemlich oft an der Staatsoper in Wien gesungen. Ich war ein Kind mit wirklich gutem Gehör, sie sah mich als großartigen Musiker und darüber gab es keine Diskussion.

Hast du nebenbei immer auch gezeichnet?
Ja. Immer. Deshalb war es wirklich ungerechtfertigt mich zur Musik zu zwingen. Aber so war es – mein Leben wurde zur echten Comic-Geschichte – Musiker bei Tag, Comiczeichner bei Nacht. Comic war die einzige Art von Zeichnung, die mich je interessierte! Ich habe immer gezeichnet, ja, aber es waren immer Comics. In meinem Fall war es wirklich eine Berufung.

Was hat dir am meisten geholfen ein guter Zeichner zu werden – außer, viel zu zeichnen?
Kritik! Viel davon! Sehr harte Kritik. Ich sollte niemals gut sein. Aber es hat mich nie entmutigt, es hat mich wütend gemacht und nur meinen Ehrgeiz und mein Engagement angeheizt.

Was machst du am liebsten, wenn du nicht arbeiten musst?
Ich schreibe. Ich habe ein Buch geschrieben, zufällig. Ich schrieb an einem Tagebuch. Es stellte sich als ziemlich interessant heraus und wurde in Kroatien ziemlich erfolgreich, also schrieb ich weiter. Mir wurde klar, dass ich das Schreiben liebe und es mich am meisten entspannt.

Du hast sehr viel für Marvel gezeichnet, was ist das schönste am Arbeiten für einen großen Verlag und was das unangenehmste?
Um ehrlich zu sein, gibt es wirklich nichts Unangenehmes. Der Verlag ist sehr gut organisiert und effektiv. Wenn du dich professionell verhältst, bieten sie dir wirklich Unterstützung. Das Beste ist die gebotene Plattform. Marvel ist der größte Verlag und hat das größte Publikum. Wenn du es ernst nimmst, kann dein Namen wirklich groß aufgebaut werden.

Wie ist es zur ersten Zusammenarbeit mit Marvel gekommen?
Ich war einfach nervig und habe viele Portfolios verschickt, sie überall herumgeschickt. Und es war immer neues Material. Schließlich antwortete Axel Alonso, er würde mich als Deadpool-Künstler sehen. Der Rest ist Geschichte, wie sie sagen ...

Jetzt gehörst du zum Team des neu gestarteten AWA-Verlages („Artists, Writers & Artisans"). Gibt es Unterschiede zu bisher gegründeten Verlagen?
AWA wurde von Bill Jemas und Axel Alonso gegründet. Axel und ich kennen uns lange, seit meinem Beginn bei Marvel. MARVEL bedient eine bestimmte Zielgruppe und schränkt damit seine Künstler*innen ein. AWA kann wirklich tun, was zum Teufel es will. Axel war immer der Story-Typ, jetzt ist es an ihm, die Schriftsteller*innen frei und wirklich wild arbeiten zu lassen, ebenso die Künstler*innen. Zum Beispiel arbeite ich jetzt mit Jason Starr an einem unangekündigten Projekt, es ist ein Erotik-Thriller. Verrücktes Zeug! Nur eine Bedingung für Künstler*innen und Schriftsteller*innen: Gib dein Bestes!

Dein erstes Comic für AWA ist „Hotell". Wieviel willst du uns zum Inhalt verraten?
Es ist eine Anthologie, eine Miniserie mit vier Ausgaben. Jede Ausgabe ist eine in sich geschlossene Geschichte, jedoch kreuzen sich die Geschichten gelegentlich und kommen beim großen Finale zusammen. Es wurde hervorragend von John Lees geschrieben! Es sind eine Reihe von Geschichten über ein Hotel, das du eigentlich nicht finden kannst, denn es existiert nicht. Aber wenn die Zeit in deinem Leben kommt, wird das Hotel dich finden. Wenn es dich findet, wirst du mit Sicherheit einchecken, die Umstände werden dich zwingen. Aber um wieder auszuchecken ... nun ... das liegt an dem, was du in deiner Seele trägst ...

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/dalibor-talajic

WEBTIPP
facebook.com/dalibortalajicart

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... das Ende der Welt!
Meer oder Berge ... Meer
Wenn ich Deadpool wäre, dann würde ich ... natürlich das Marveluniversum zerstören
Bester Klarinette-Spieler ever ... Boki Milošević
Sport ist für mich ... ich plane Sport zu treiben!
Auf ein Bierchen mit ... dem Shang-Chi Regisseur
Deadlines bei der Arbeit sind ... meine besten Freunde
In einem Hotel fühle ich mich ... zu Hause

Gäste

BATMAN from Vienna

Noch relaxt der coolste Batman der Welt, aber bei der Vienna COMIX gibt er wieder 100%.

Rätselhafte Wesen? Verzauberte Prinzen? Genmanipulierte Kängurus? Nein! Furries erfreuen alle!

VIENNA PAINTERS

Du willst Figuren bemalen, dein Lieblingsraumschiff mit neuer Farbe verzieren, wissen wie man die Augen eines Monsters gefährlich aussehen lässt? Die Expert*innen von den Vienna Painters können dir das alles erklären.

ARTIST ALLEY

Die Vienna COMIX bietet in der Artist Alley (im Obergeschoß der META-Hall) ausgewählten, Comic-Künstler*innen gegen einen geringen Unkostenbeitrag, die Möglichkeit ihre Werke zu präsentieren und mit interessierten Besucher*innen in Kontakt zu kommen. Dazu auch das Interview auf den Seiten 28-29.

DOROTHEUM

Der Comic-Experte des Wiener DOROTEHEUM, Gerhard Krusche, begutachtet mitgebrachte Comic-Hefte und beantwortet gerne Fragen zum Thema Comics.

© Rainer ASSLER

PEGASUS

Die Expert*innen des Pegasus Verlages erklären und spielen mit euch die neuesten Brett-Spiele.

EUROPACAFE

Samstag und Sonntag verkürzt das Europacafe den COMIX-Fans mit heißen Gratis-Getränken die Wartezeit.

ANDRINA'S PLEASURE

Selbst zum Kunstwerk, macht euch Andrina's Pleasure mit ihren Schminkkünsten.

Zeichner*innen

Lukas Kummer
(Der Atem)

Er zeichnet Geschichten nach Thomas Bernhardts Texten und begeistert genauso mit seinen eigenen detailreichen Werken, wie Prince Gigahertz

Ulli Lust
(Heute ist der letzte Tag vom Rest meines Lebens)

Endlich auf der Vienna COMIX zu Gast, eine Pionierin der modernen Comic-Kultur in Österreich.

Mahmud Asrar
(King Conan)

Er ist die Verbindung zur absoluten Comic-Zeichner*innen-Spitzenklasse nach Wien, wo er seit einigen Jahren lebt.

Michael Hacker
(El Herpez)

Nachdem Michael Hacker 2018 unser Jubiläums-T-Shirt gestaltet hat, ist der Illustrator und Comiczeichner zum ersten Mal mit einem eigenen Tisch vertreten. Und bringt die beiden Bände aus seiner Comicserie „El Herpez“ mit.

Michael Wittmann
(Perry Rhodan, ASH)

Der zurückhaltende Mann zeichnet die wildesten Geschichten, bringt anderen in seinen Zeichenkursen das Handwerk bei und wird auf der COMIX live Karikaturen machen.

Renate Mowlam
(Off the Blob)

Sie bringt Themen zu Papier, an die manche nicht mal denken wollen, über die man aber zumindest sprechen sollte.

Yana Adamovic
(Rewild)

Als Überraschungsgast, bietet sie euch allen die Gelegenheit eine Spitzenkünstlerin auf der COMIX kennen zu lernen.

Rainer F. Engel

Der begnadete Horror-Comic-Zeichner bringt auch seine Captain Berlin Comics mit. Dazu bietet der Weißblech-Verlag vieles aus seinem Verlagsprogramm auf der Vienna COMIX zum Verkauf.

Mouna Arnaout

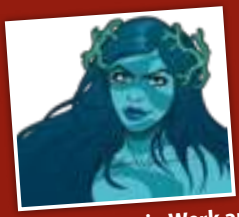
Wird live Karikaturen zeichnen und zwei, von ihr gestaltete Musik-Videos, mit den live spielenden Musikern Alex Miksch („Da Erste“) und Stefan Sterzinger („Minderleister“) präsentieren.

★ Stargast Interview

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

ASH AUSTRIAN SUPERHEROES

Die Superhelden aus Österreich gehen in ihr sensationelles siebentes Jahr! Inzwischen gibt es sogar einen Rock-Song über die Austrohelden. Wir plauderten mit den ASH-Machern über ihre bisherigen Erfahrungen und weitere Zukunftspläne und baten die Nerd-Rocker und ASH-Song-Performer HÖRST zum Word-Rap.



Dieses Mal wird das optische Erscheinungsbild der Vienna COMIX von ASH (Donauweibchen als Plakat-Motiv) beherrscht. Wie ist es, wenn man sein Werk auf den Straßen Wiens hängen sieht?
Wir sind stolz, geplättet und fühlen uns großartig. Andererseits, wo passt das Donauweibchen besser hin als gerade nach Wien?

Was ist so ganz anders gekommen, als ihr es euch beim Start von ASH gedacht habt?
Hauptsächlich zwei Dinge. 1. dass wir – und unsere Fans! – so lange durchhalten, und 2. dass es uns gelungen ist, auch Leser*innen von „echten" Superheld*innen-Comics zu erreichen und zu begeistern. Wir werden jetzt, zumindest im deutschsprachigen Raum, als gleichwertige Alternative zu anderen Superhelden-Universen gesehen.

Nach 6 Jahren Comics-Produktion, welchen Rat würdet ihr jemanden geben, der auch ein Comic-Projekt in die Tat umsetzen will?
Macht keine halben Sachen. Entweder ihr seid, allein oder als Team, bereit euch voll einzusetzen und trotz aller Probleme dran zu bleiben oder ihr lasst es lieber bleiben. ASH erscheint seit vier Jahren pünktlich alle zwei Monate durch schiere Willenskraft des Teams, eine absolute Ausnahme unter fast allen deutschsprachigen Eigenproduktionen.

Habt ihr mit ASH der heimischen Comic-Szene Impulse geben können? Habt ihr dazu Erlebnisse?
Wir haben sicher vielen Leuten gezeigt, was möglich ist, beziehungsweise dass es möglich ist auch hierzulande ein großes, erfolgreiches Projekt auf die Beine zu stellen. Konkret hat uns noch niemand gesagt, dass er jetzt Comics zeichnet oder produziert, weil er unsere Hefte gesehen hat. Aber die aktuelle Generation junger Zeichner*innen wächst dank uns in dem Bewusstsein auf, dass es auch erfolgreiche österreichische Comics geben kann. Das war nicht immer so.

Werdet ihr auf den Messen, Cons und Festivals von den großen Verlagen schon als etabliertes Projekt wahrgenommen? Wie waren die Reaktionen, rückblickend betrachtet, aus der Comic-Industrie auf euch?
Ja, das war überraschenderweise schon recht früh der Fall. Unser Schlüsselerlebnis dabei war vor vier Jahren beim Comicsalon Erlangen, als

WordRAP (für HÖRST)

Die Vienna COMIX wird ... episch
HÖRST zeichnen ... leider nicht allzu gut, aber dafür haben wir ja das ASH Team. ;)
Beatles oder Stones ... Beatles
Comic sind für uns ... wertvolles Kulturgut dem sich keiner entziehen sollte.
CD oder Vinyl ... Vinyl
Lady Heumarkt würde HÖRST ... in ihrer Spotify Playlist haben.
Unser Vater ... hat uns gelehrt: wenn dich jemand fragt ob du ein Gott bist, dann sagst du JA!
Nach einem Konzert ... fühlt man sich wie die Ghostbusters nach dem Sieg über Gozer.
Dieses Comic rockt total ... ASH #20
Der Bürokrat würde als Musiker ... bei HÖRST Keytar spielen!

die Mitarbeiter von Panini an unseren, damals winzigen Stand gekommen sind und unsere Hefte gekauft haben. Auf Nachfrage haben sie uns gesagt, dass sie sich eben für Superhelden interessieren und uns absolut als ernsthafte Superheld*innenserie wahrnehmen.

Gab es schon Anfragen für Werbeeinsätze der ASH Held*innen. Also z.B. ganz klassisch: Haarshampoo auf Algenbasis (Donauweibchen), Vorschlaghammer (Lady Heumarkt), Autos (Cpt. Austria) oder Bleistiftspitzer und Radiergummi (Der Bürokrat)?
So etwas konkret noch nicht. Allerdings gab es bereits ein Theaterstück, es gibt ein Mini-Videospiel auf unserer Website. Wir waren als Poster Teil einer „Augustin"-Kampagne, wurden für einen Kurzfilm über einen Comic-Fan verwendet. Es gibt ein Superhelden-Trumpfquartett und wir wurden auch schon in Schulbüchern verewigt. Für eine große Merchandise- beziehungsweise Werbe-Offensive sind wir allerdings durchaus offen!

Gibt es Anfragen von Zeichner*innen die bei euch mitmachen wollen? Würdet ihr neue Leute dazu nehmen?
Diese Anfragen gibt es immer wieder. Natürlich sind wir auch an neuen Zeichner*innen interessiert. Für die Hauptstory oder die Cover haben wir allerdings recht hohe Qualitätsansprüche, die sich an den Comics von Marvel oder DC messen. Bei unseren Nebengeschichten ist die Bandbreite größer, etwa in Richtung semi-funny oder künstlerisch. Außerdem haben wir immer wieder einen Cartoon oder Funny-Comicstrip im Heft. Wer also glaubt, er könnte etwas Interessantes beisteuern ...

Bekommt ihr Fangeschenke oder Fanzeichnungen?
Allerdings, immer wieder. Fanzeichnungen gab es am Anfang zwar deutlich mehr, aber es gibt auch jetzt noch welche. Auch Fangeschenke bekommen wir. Das mit Abstand größte bisher war ein etwa 30 cm großer Nachbau der Donauschwalbe, des Transportgefährts unserer Helden!

Würdet ihr einen der bekannten Marvel oder DC Superhelden als Gast in einer ASH Story auftreten lassen? Welche/n am liebsten?
Wenn, dann schon ein richtiges Cross-Over. Traditionell treffen einander bei solchen Events einzelne Helden*innen und einzelne Teams. In unserem Fall würden sich also wohl X-Men oder Avengers anbieten.

Nachdem ihr HÖRST kennengelernt habt, wolltet ihr dann auch ins Rock-Musiker Lager wechseln?
Nicht permanent. Ein paar von uns haben ja sowieso im Video mitgespielt, das muss vorerst reichen. Wir sind lieber Rockstars des Zeichenstifts und Computer-Keyboards!

Aktuell beschäftigt sich die Welt viel zu sehr mit dem Corona-Virus, wird sich ASH hier auch beteiligen und vielleicht ein Abenteuer in St. Corona am Wechsel erleben?
Aktuelle Sachen kommen bei uns selten vor, weil die Handlungsbögen schon länger zuvor geplant werden. Außerdem sollen die Hefte auch in ein paar Jahren ohne aktuellen Bezug lesbar sein, aber eine schwere außerirdische Virusinfektion kam bei uns schon in Heft 18 vor. Und wegen St. Corona, unsere Helden Touren regelmäßig durch ganz Österreich, kann also jederzeit passieren.

Und wie waren die letzten beide Jahre für euch?
Wir haben 2020 und 2021 einigermaßen überstanden. Leider mussten wir unseren Output reduzieren, da durch den Wegfall der Messen wie der Vienna COMIX unser Budget stark gelitten hat. Immerhin konnten wir 2021 einen 64-seitigen Sonderband herausbringen und das werden wir auch 2022 wieder schaffen!

WEBTIPP austriansuperheroes.com
WEBTIPP facebook.com/AustrianSuperheroes
WEBTIPP twitter.com/austriansuperhs
WEBTIPP shop.spreadshirt.at/austriansuperheroes
WEBTIPP YouTube: bit.ly/ASHpromo1

Zeichner-Interview

Interview von 2020

MARKO MALK

Aufgewachsen in London und Barcelona, verbrachte seine Jugend als Skateboard-Kiddo auf den Straßen Londons. Lebt heute mit Frau und Kindern in Belgrad und veröffentlicht im Eigenverlag seine Serie „MALK COMICS“ über das Leben als Skateboard-Kid in den 1990ern und wie es so ist, mal von London nach Belgrad zu ziehen.

✱ Walt Disney hat in meinem Leben ...
mir den Hollywood-Dream näher gebracht; pro-westliche Werte, die ich jetzt langsam meinen Kindern weitergebe.

✱ Wie / wann hast du das Zeichnen für dich entdeckt?
Als ich meinen Bruder Duschan bei einem Malwettbewerb schlug, den mein Großvater 1990 während der Sommerferien veranstaltete. Wir haben einen toten Fisch in einer Schüssel gemalt, seine Schattierung war gut und fett, aber meine Zeichnung hatte die besseren Proportionen.

✱ Meine Comics sollten vor allem ...
Dem/der Leser*in Einblick in das alltägliche Leben der Skateboard-Teenager im London der 1990er Jahre geben.

✱ Wenn ich nicht zeichne, dann ...
...fließt großes Schuldgefühl durch meine Adern.

✱ Profitieren Comics von Kino-Filmen und TV-Serien oder verlieren sie Leser*innen, die zu reinen Seher*innen werden?
Underground-Comics und Kinder-Cartoons aus den 90ern, John Porcellino, Chester Brown, Beavis und Butthead, Ren und Stimpy, Skatefilme, Robert Crumb, Linda Barry, Katsuhiro Otomo, Akira Toriyama, Gekiga Manga, Charles Bukowski.

✱ Im Zug, Straßenbahn, Auto zeichnen ist ...
nicht mein Stil, ich leide an Reisekrankheit.

✱ Wo ziehst du eine Grenze: Was würdest du nicht zeichnen?
Peter Schmeichel, der mit einem Brompton-Fahrrad auf dem Bürgersteig fährt.

✱ Welche Comics liest du? Online oder gedruckt?
Immer gedruckt, ich möchte keinen Anteil an der Zerstörung der Menschheit haben.

✱ Mein größter Wunsch ...
das ist alles nur Datensammlung ...oder? ... was ist das hier verdammt nochmal?

✱ Meine Lebensgefährtin/Frau findet Comic ...
lustig zu lesen, solange ich dafür bezahle.

✱ Termindruck ist für mich ...
hilfreich, aber ich habe keinen, also mache ich mir selber einen, der schlimmer und weniger verzeihend ist!

✱ Das Comiczeichnen ermöglicht mir ...
mein vergangenes *ich* für die zukünftige Datenerfassung aufzuzeichnen.

✱ Wenn nicht Comiczeichner, dann ...
Raymond Carver (Anm.: Schriftsteller)

✱ Wien bedeutet für mich ...
mein guter Freund Ivan, Weihnachtsschmuck, Aida-Konditorei und Sexshops.

✱ Mehlspeisen sind ...
gut, wenn du nicht gegen Gluten allergisch bist oder ein Problem mit dem Candidapilz hast.

✱ Die Vienna COMIX wird....
ein Ort sein, an dem ich mich besser fühle.

Zeichner-Interview

BORIS STANIC

Er lebt und arbeitet in Pancevo/Serbien, veröffentlichte Comics unter anderem über das Attentat in Sarajevo 1914 und seinen Großvater Radoslav. Er publiziert Comics in Zeitschriften und Comic-Zines im Eigenverlag. Seine Arbeiten befassen sich vor allem mit den Menschen, der Natur und den Geschichten um ihn herum.

✦ Walt Disney hat in meinem Leben ...
heute gar nichts mehr, aber als ich aufwuchs, gab es mir eine völlig falsche, pathetische Perspektive über soziale Normen und Rollenbilder.

✦ Wie / wann hast du das Zeichnen für dich entdeckt?
Gleich nach meiner Geburt.

✦ Meine Comics sollten vor allem ...
erstmal den Weg aus meinem Kopf auf ein Blatt Papier finden.

✦ Wenn ich nicht zeichne, dann ...
was auch immer, du kannst nicht die ganze Zeit zeichnen.

✦ Profitieren Comics von Kino-Filmen und TV-Serien oder verlieren sie Leser*innen, die zu reinen Seher*innen werden?
Kann ich echt nicht sagen...Ich sehe die beiden nicht als Artverwandte. Ich finde Comics – zumindest mit meinem Zugang - sind viel näher dran an Poesie oder Gemälden.

✦ Im Zug, Straßenbahn, Auto zeichnen ...
mag ich nicht. Ich liebe es voll da zu sein, genau dort, im Zug, in der Tram, im Auto und mir alles rundherum anzusehen und zuzuhören was passiert.

✦ Wo ziehst du eine Grenze: Was würdest du nicht zeichnen?
Ich würde nie an etwas teilhaben wollen, das in irgendeiner Verbindung steht zu Nationalismus, Nationalsozialismus, etc ...

✦ Meine Lebensgefährtin/Frau findet Comic ...
sie steht generell auf Kunst und Kultur.

✦ Welche Comics liest du? Online oder gedruckt?
Ich lese jetzt nicht mehr sooo viele. Ich zeichne sie und lese anderes Zeug. Aber meine Favoriten sind Munoz und Sampayo, und ALBERTO BRECCIA natürlich! Und ich lese sie auf Papier, wie auch am Computer.

✦ Mein größter Wunsch ...
sie aufzuhalten die alten Gebäude niederzureißen, meine Stadt auszulöschen.

✦ Termindruck ist für mich ...
eine tolle Gelegenheit die Komfortzone zu verlassen und mich selber ein wenig zu pushen.

✦ Das Comiczeichnen ermöglicht mir ...
über verschiedene Lebewesen, die Aspekte des Lebens, der Geschichte, der Kultur zu lernen und mehr darüber herauszufinden...

✦ Wenn nicht Comiczeichner, dann ... Ornithologe!

✦ Wien bedeutet für mich ... Freunde!

✦ Mehlspeisen sind ... diese kleinen süßen Brote

✦ Die Vienna COMIX wird ... eine feine Sache!

Ich bin dabei!

W24

der Wiener Stadtfernsehsender

Der Wiener Stadtfernsehsender W24 steht für das soziale Miteinander in unserer Stadt.
In Wien schauen wir auf einander und halten zusammen.

http://W24.at

Freikarten, Wissenswertes und Exklusives nur mit der dabei! App!
Jetzt die App holen! : http://dabei.wien

Zeichner-Interview

DAVE LUNG

Comic zeichnen, wie man es sich vorstellt:
Mit Tuschestift und immer noch viel Freude am Job!

Was hat dich nach Österreich gebracht?
Ich bin kurz nach der Heirat mit meiner damaligen Frau, im März 2013 nach Österreich gezogen. Mein Vater und seine Familie stammen aus Tirol, daher habe ich hier Wurzeln. Wir fanden, dass Österreich eine bessere Lebensweise für Frischvermählte bietet als Südafrika. Ich liebe die Menschen, das Land, die Kultur und Österreich ist viel stressfreier, vor allem im ländlichen Vorarlberg, wo ich seit einigen Jahren lebe.

Wie waren die letzten beiden Jahre für dich?
Die letzten zwei Jahre waren herausfordernd. Ich bin es gewohnt, etwas isoliert zu sein, aus meiner Vergangenheit als Freiberufler. Gar nicht rauszukommen und auf die Straße zu gehen um eine Comic Con zu machen, war aber verdammt hart und forderte seinen Tribut. Ich liebe es mit anderen Künstler*innen, Fans und Besucher*innen in Kontakt zu treten, zu plaudern, Geschichten auszutauschen und ein paar Biere zu trinken! Andererseits war diese Zeit auch eine meiner kreativsten. Ich habe ziemlich viel geschrieben und gezeichnet, mich auf meine eigenen Stärken konzentriert, verließ meine Komfortzone, experimentierte mit verschiedenen Ideen, verschiedenen Techniken und Medien und erkundete verschiedene künstlerische Wege, verschiedene Arten von Farben, Markern oder Drucktechniken bis hin zu kurzen experimentellen Animationsvideos. Ich wollte nicht statisch bleiben, wollte das Beste aus dem Lockdown machen und so viel wie möglich lernen und mich weiterentwickeln.

Hast du auch eine Ausbildung gemacht oder war es „learning by doing"?
Ich habe Bildende Kunst studiert und meinen Abschluss in Kunst und Grafikdesign an der Universität gemacht. Schon in frühen Teenagerjahren habe ich mich ernsthaft mit Illustration beschäftigt und wusste immer, dass ich Kunst, insbesondere Comic-Kunst machen wollte, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen, auf die eine oder andere Weise.

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... großartig
Die beste Zeit im Jahr ist ... der Herbst
Nach Corona kommt ... the Armageddon
Auf ein Bier mit ... Alan Rickman
Mein liebster Disney Character ist ... Darkwing Duck

Wie lange bist du schon Profi-Zeichner?
Ich arbeite seit 1997 als professioneller Designer, Illustrator und Künstler. Mein erstes veröffentlichtes Comic-Kunstwerk entstand 2001, als ich für DC Comics eine lizenzierte Arbeit an einer kurzen, 6-seitigen Batman-Geschichte für ein „official Fan and Activity"-Magazin in Südafrika machte. Ich habe ungefähr zwei Jahre lang verschiedene andere kleine Arbeiten und One-Shots (*abgeschlossene Geschichten*), Pinups und Poster für dieses Magazin gemacht und dabei mein Portfolio ständig erweitert. Kurz nachdem das Magazin eingestellt wurde, fing ich an, inking jobs (*Bleistiftzeichnungen mit Tusche auszeichnen*) anzunehmen, wo immer ich sie finden konnte und für jede Firma, die mich haben wollte. Und der Rest ist, wie man so sagt, Geschichte.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/dave-lung

Kolumne von Michael Furtenbach / SHOCK2

SCHAUST DU NOCH ODER LIEST DU SCHON?

Eigentlich ist es doch kurios. Da verschwinden klassische Comics mehr und mehr aus den Regalen von Zeitschriftenhändlern und Supermärkten, gleichzeitig begeistern *Spider-Man, Asterix* und Co. ein nie dagewesenes Millionenpublikum. Die Rede ist natürlich von den zahlreichen Kino- und zunehmend auch TV-Produktionen, die den Markt mehr und mehr beherrschen. So kommt man am Marvel Cinematic Unviverse wohl auch nach der Pandemie kaum noch vorbei, wenn man erst einmal ein modernes Lichtspielhaus betreten hat. Mehr noch: Durch den stetigen Hunger an verfilmbaren Stoffen der konkurrierenden Streamingdienste bricht gerade eine Flutwelle an neuen Serien über uns herein.

Dabei handelt es sich schon lange nicht mehr nur um die allgegenwärtigen Superheld*innen. Auch viele andere Cartoons, Comics und Graphic Novels bekommen Umsetzungen. Bei Apple TV+ startete man mit den guten alten *Peanuts* in neue Abenteuer, Disney+ hat exklusive Marvel-Serien und die *DuckTales*, Amazon Prime etwa hat mit *Doom Patrol*, DC's *Legends of Tomorrow, Lucifer* oder auch *Batwoman* jede Menge DC-Serien im Programm.

Der Branchen-Primus Netflix kündigt praktisch laufend neue Comic-Umsetzungen an und hat nicht nur unter anderem mit *Locke & Key, Titans* oder *The Umbrella Academy* versucht, die verlorene Marvel-Lizenz zu kompensieren. Das Unternehmen hat kurzerhand den Verlag von Comic-Mastermind Mark Millar gekauft, der nun exklusive Comic-Inhalte wie *The Magic Order* für Netflix produziert. Und mit Archie-Comic-Umsetzungen wie *Riverdale* oder *Sabrina* geht man genauso neue Wege wie mit den Adaptionen von *The End of the F***ing World, iZombi*e oder aktuell *I am Not Okay With This*. Und da war nur ein kleiner Querschnitt der vielen Produktionen, die zuletzt auf einer Comic-Lizenz aufbauten.

So begehrt und erfolgreich diese Serien und Filme sind, so überraschend wenig Impact haben sie auf die oftmals sogar rückläufigen Verkäufe der Comics selbst. Mit einigen Ausnahmen wie etwa *Deadpool* bei Panini, lösen selbst sehr erfolgreiche Verfilmungen kein nachhaltiges Interesse an der „sequenziellen Kunst" aus. Vielmehr besteht eher die Gefahr, dass Verlage wie Marvel in Zukunft nur noch deswegen am Leben erhalten werden, weil man eben auch in Zukunft neue Ideen benötigt, aus denen man neue Serien, Filme und Merchandise quetschen kann.

Was meinst du? Ist der Boom an Comic-Verfilmungen eher Fluch oder Segen? Sag uns deine Meinung auf **comixmeinung.shock2.at**

SHOCK2 Magazin

Mehr zu Comics, Videospielen, Filmen, TV-Serien etc. gibt es beim österreichischen Comic- und Videospielmagazin SHOCK2. Auf der Vienna Comix könnt ihr direkt am Stand mit den Redakteuren plaudern, gegen oder mit anderen Besucher*innen die neuesten Videogames spielen und brandaktuelle Trailer ansehen.

WEBTIPP shock2.at

STABILO®

DER SUPERHELD UNTER DEN FILZSTIFTEN.

Mit extra starker Spitze: der STABILO Pen 68.

Publikum auf den COMIX-Veranstaltungen

Hinweis: Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.

Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

GORAN SUDZUKA

Ein Pionier der kroatischen Superhelden-Zeichner*innen, die den US-Markt erobert haben. Mit Serien wie Wonder-woman oder Wolverine hat er sich unter den Besten etabliert und kann jetzt als Förderer der nächsten Generation kroatischer Zeichner*innen-Talente wirken.

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Welchen Rat würdest du jungen Nachwuchstalenten geben, um ihr Können zu verbessern (neben „viel zeichnen")?
Arbeitet hart und erwartet nicht, dass ihr es über Nacht schafft. Zeichnet Comics, keine Pin-Ups, geht zu Conventions, zeigt eure Arbeiten Redakteur*innen und professionellen Künstler*innen und nehmt deren Feedback ernst. Lasst euer Ego zu Hause.

Was hat dich zum Zeichnen animiert und wie alt warst du, als du bewusst angefangen hast zu zeichnen?
Von klein auf liebte ich es zu zeichnen, ich lernte lesen mit Comics und wollte schon immer ausschließlich Comics zeichnen.

Die Lieblingscomics deiner Kindheit und Jugend?
Es sind viele. Begonnen mit Disney Comics, dann die Kult-Serie Alan Ford und die Comics aus dem Haus Bonelli, über das breite Spektrum das damals in Jugoslawien veröffentlicht wurde, vom amerikanischen klassischen Comic und Superheldencomics bis zur franko-belgischen Schule und zu den spanischen Meistern. Von allen war mir aber Conan in meiner Kindheit der Allerliebste.

Hast du ein Vorbild unter den Zeichner*innen weltweit?
Ich würde jetzt nicht Vorbild sagen, aber es gibt viele Zeichner*innen, die ich bewundere. Jaime Hernandez, Goran Parlov, Cliff Chiang, Tonci Zonjic, Sean Phillips, Eduardo Risso... um nur ein paar zu nennen.

Was wirst du sagen, wenn eines deiner Kinder einmal sagt „Ich will Comiczeichner werden!"?
Just do it!

Was sind für dich die optimalen Zeichenbedingungen, bezogen auf Material, Umgebung etc.?
Zuhause, mit Radio, Kaffee und Zigarette.

Hast du Haustiere?
Ja, einen Hund und vier Katzen. Alle adoptiert.

Wenn du eine Disney-Figur zeichnen müsstest, welche am liebsten und warum?
Donald Duck, weil er der Lustigste ist.

Würdest du empfehlen Comiczeichner*in in Kroatien zu werden?
Ja, denn Dank des Internets kannst du in Kroatien leben und für Auftraggeber*innen auf der ganzen Welt arbeiten.

Wie ist es um die kroatische Comic-Szene bestellt?
Es gibt eine ziemlich starke Verlagsszene mit exzellenten Veröffentlichungen, aber leider kleinen Auflagen und hauptsächlich Übersetzungen ausländischer Comics. Der Markt ist einfach zu klein, als dass sich eine eigene Produktion auszahlen würde. Deshalb zeichnen Comiczeichner*innen für ausländische Verlage oder verbessern ihre Budgets mit Illustrationen und Storyboards für die Werbung.

Mischt du dich gerne in die Story eines Comics ein oder bist du froh, wenn du dich rein auf das Zeichnen konzentrieren kannst?
Ich bin absolut zufrieden mit dem zeichnerischen Teil. Ich hatte das Glück, dass ich mit den herausragendsten Szenarist*innen arbeiten konnte bzw. arbeite, die ihre Arbeit absolut kennen und beherrschen. Wird ein Szenario nicht so glänzend, dann kann ich nicht viel tun.

Hast du eine Lieblingsfigur, die sich fast wie von selbst zeichnet?
Nicht wirklich. Meistens brauche ich mit jeder Figur einige Zeit, damit sie mir „von der Hand geht" und erst dann kann ich sie mit Leichtigkeit zeichnen.

Hast du von allen Comics, bei denen du mitgearbeitet hast, ein Exemplar zu Hause?
Ich habe alle amerikanischen und kroatischen Veröffentlichungen meiner Comics und auch einige aus anderen Ländern.

Zeichnest du auch noch rein zum Spaß, also z. B. im Urlaub, die Umgebung oder deine Familie?
Bedauerlicherweise sehr selten.

Ist es für dich leicht auf Termine hinzuarbeiten?
Mal so, mal so. Manchmal ist es wirklich einfach, manchmal geht es nicht. Am meisten hängt es von der Qualität des Szenarios ab und auch von den Deadlines. Wenn diese drücken, kommt die Müdigkeit und dann funktionieren die einfachsten Formen und Panels nicht mehr.

Was sind deine Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
Nimm nie etwas als selbstverständlich – und genieße jeden Augenblick. Du weißt nie, wann alles auseinanderfallen kann.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/goran-sudzuka

WEBTIPP goransudzuka.com

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... rocken!

Österreichische Urlauber in Kroatien sind ... immer willkommen.

Mein Lieblingsfilm ... Apocalypse Now

Meine Familie hat ... viel Liebe und Tiere

Wenn nicht Comiczeichner, dann ... Obdachloser ☺

Schwimmen ist für mich ... hart.

In Wien werde ich ... genießen.

Comics lese ich ... weniger als ich sollte.

*Den Klimawandel sicher stoppen könnte diese/r Comic-Held*in ...* Superman

EUROCATURE

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Die EuroCature findet dieses Jahr zum 8ten Mal in Wien statt (10.-15. Juni) und bringt Karikaturist*innen aus der ganzen Welt in der Schellinggasse 13 zusammen. Quasi als Botschafter*innen der Eurocature, können wir auf der Vienna COMIX heimische Spitzen-Zeichner*innen als Gäste begrüßen. Wir haben Birgit Vlk und Gregor Pirker aka GREX über das Festival und ihre Profession befragt.

Die EuroCature ist ein Treffen mit Workshops und Vorträgen für Profi-Zeichner*innen oder wie würdet Ihr sie beschreiben?
Birgit: Ich nenne es gern das Woodstock für Zeichner*innen. Fünf Tage und Nächte wird gezeichnet, gemalt und modelliert, gelernt, gelacht, gefeiert. Heimgegangen wird nur zum Schlafen und Duschen.

Welche Möglichkeiten haben Fans, von dieser Ballung an fantastischen Zeichner*innen in Wien zu profitieren, gibt es auch „meet and greet"-Termine?

© Andreas Penkler

Birgit Vlk beim „World Artist Projekt" auf der Südkoreanischen Insel Jeju

Birgit: JA! Wir präsentieren unsere Arbeiten am letzten Abend in einer Ausstellung (15.05.2022). Dabei werden wir auch LIVE zeichnen. Freie Spenden dafür kommen einem guten Zweck zugute.

Wie lange darf man für eine Live-Zeichnung erfahrungsgemäß brauchen, bevor die Kund*innen ungeduldig werden?
Birgit: Manche Modelle rutschen ab der ersten Sekunde auf dem Sessel herum, weil sie sich unwohl fühlen. Manche trauen sich fast nicht zu atmen. Andere genießen die Aufmerksamkeit. Da gibt es keine Regel. Aber ich bemühe mich, in drei bis fünf Minuten fertig zu sein. Drei Minuten für rasierten Glatzkopf, fünf Minuten für bärtigen Lockenkopf mit Brille.

Wie stressig sind Live-Karikaturen?
Birgit: Sehr. Es ist der beste Beruf der Welt, aber auch sehr fordernd. Du hast nur drei bis fünf Minuten, um dein Gegenüber auf den Punkt bzw. Strich zu bringen und wenn du dieses hohe Maß an Konzentration über mehrere Stunden durchhältst, bist du danach ziemlich groggy.

Können die Gezeichneten während des Zeichnens zuschauen oder ist das ein ungeschriebenes Gesetz, dass sie erst das Endergebnis sehen dürfen?
Birgit: Ergebnis gibt es erst NACH Fertigstellung! Bei Auftritten mit digitaler Ausrüstung gibt es oft verrenkte Hälse, wenn wir den Zeichenprozess auf eine Leinwand übertragen und diese im Blickwinkel des Modells steht. Drum: immer gut auf die Platzierung der Leinwand achten! Sonst wird das Modell zum Zappelphilipp.

Wie habt ihr zeichnen gelernt?
GREX: Wie die meisten Kinder habe ich sehr gerne gezeichnet. Von irgendwelchen Bekannten habe ich dann eine Kiste mit alten Comics geschenkt bekommen und seitdem hab ich nicht mehr damit aufgehört.

Birgit: Ich bin eigentlich über die Porträtmalerei zum Karikaturzeichnen gekommen. Für mich war einfach nicht zu verstehen, wie ich den Kopf einer Person, die vor mir steht, auf einem Blatt Papier in 2D wiedergeben kann. Nachdem ich dieses Rätsel gelöst hatte, hat sich das Interesse zur Karikatur gewendet.

© Verena Graßl

Zeichnet ihr auch Comics?
GREX: Wir zeichnen alles!

Gibt es auch Tierkarikaturist*innen? Haustiere werden ja immer beliebter!
GREX: Soweit ich weiß gibt's tatsächlich Künstler*innen, die sehr viele

Gregor Pirker aka GREX : Selbstportrait

Haustiere zeichnen. Ich hab' Haustiere bisher nur als Teil eines Gruppenbildes karikiert.

Testet ihr euch manchmal selber und macht Selbstportraits?
GREX: Selten aber doch. Zum Spaß aber auch zur Präsentation auf der Website, Visitenkarte, ... außerdem ist Selbstironie immer gut.

Karikiert ihr manchmal heimlich Menschen die ihr zufällig seht, weil euch deren äußere Merkmale reizen?
GREX: Ja, das kommt vor. Manchmal ist das erst im Nachhinein aus dem Gedächtnis möglich, aber man kann eine Idee bzw. eine Inspiration festhalten.

Zeichnen sich die Teilnehmer*innen eigentlich auch, so zwischendurch, gegenseitig?
Birgit: Einer der Wettbewerbe während der EuroCature heißt „Party Style Caricature". Dabei werden wir uns gegenseitig zeichnen. Das ist vor allem für die Künstler*innen, die noch nie LIVE gezeichnet haben, sehr spannend und fordernd. Für die LIVE Zeichner*innen unter uns ist der direkte Vergleich mit den Kolleg*innen interessant und mitunter sehr inspirierend.

Ist es in Österreich möglich, mit Karikaturen regelmäßig Geld zu verdienen? Für mich ist es immer noch unverständlich, warum z.B. das Profil, nach dem Tod von Manfred Deix, die Karikatur-Seite aufgelassen hat!
Birgit: Ein Kollege sagt immer: Wir (Karikaturisten) sind eine Splittergruppe in der Randgruppe (Illustratoren). Aber wir werden gerne beauftragt, die Hochzeitsgäste während der Agape zu unterhalten oder werden als Highlight für Firmenfeiern gebucht. Anfragen zu Studioaufträgen nach Fotos bekommen wir auch immer wieder. Wir freuen uns schon auf unseren Auftritt bei der Vienna COMIX. Vielleicht gewinnen wir ein paar neue Kund*innen.

Habt ihr Stammkund*innen, die z.B. jedes Jahr ein neues Bild von euch/sich wollen?
Birgit: Bisher noch nicht. Willst du der Erste sein?

Gibt es gravierende, grundsätzliche Unterschiede im Karikatur Stil mancher Länder/Kontinente?
Birgit: Oh ja. Wir Mitteleuropäer zeichnen unsere Karikaturen nah am Porträt und auch überwiegend freundlich schmeichelnd. Der vorherrschende Stil in Japan ist comichaft. Die wildesten Übertreibungen kommen aus den USA. Natürlich hat auch jeder der großen, einflussreichen Karikaturisten – wie Jan Op De Beeck seine Jüngerschaft, die seinen Stil nachahmt. Was uns wieder zur EuroCature bringt, wo sich Stile von West bis Ost treffen. Und das Gute: jeder kann sich unsere Werke in der anschließenden Ausstellung selber ansehen!

Und was sind eure Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
GREX: Die letzten beiden Jahre waren sehr schwierig. Zuerst wurden viele potentielle oder bereits fixierte Zeichen-Auftritte abgesagt. Und nach wie vor werden viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Daher versuche ich einerseits mich breit genug aufzustellen: Ich biete neben Live-Karikaturen auf Events auch Illustrationen, Cartoons, Character Designs und Karikaturen von Fotos an. Andererseits glaube ich, dass es jetzt noch wichtiger ist als eh schon immer, nicht den Humor und die Zuversicht zu verlieren. Die Karikatur-Comunity ist für mich ein besonders positives Beispiel für Zusammenhalt und Solidarität, wie es in vielen anderen Bereichen auch sein sollte. Das wird gerade erst durch Veranstaltungen wie der Eurocature möglich. Auch dafür bin ich dem Organisationsteam sehr dankbar!

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/eurocature

Gregor GREX Pirker, Österreich, WEBTIPP grex.at
Birgit Vlk, Österreich, WEBTIPP birgitvlk.com

Stargast

OLIVER OTTITSCH – HUMOR MIT SCHARF BITTE!

So wird versucht, seinen Humor zu beschreiben: Zünftige Zoten mit ins Komische gewendeter Grausamkeit der Welt. Dafür wurde er auch schon mit einigen Preisen ausgezeichnet. Zur COMIX bringt er sein neuestes Buch mit: „Die Liebe ist stärker als der Tod"

Die Vienna COMIX wird ... sein und wir wer'n nimmer sein.

Für einen guten Cartoon würde ich ... den Zeichenstift in die Hand nehmen.

Auf ein Bier mit ... Schnaps mit Walter Moers und dem Geist von B. Kliban.

Die letzten beiden Jahre waren ... suboptimal.

Wenn nicht Cartoons zeichnen, dann ... eben Comics.

Graz und Wien ... sind an einem Samstag Abend Voitsberg und Guntramsdorf vorzuziehen.

Mich überrascht ... dass mir kein zufriedenstellendes Ende für diesen Satzanfang gelingen will.

Abgabe-Termine sind ... jene Kraft, die stets das Gute will und es auch schafft.

U-Bahn fahren kann ... dem Luxus einer Tramwayfahrt nicht das Wasser reichen.

Ich sammle ... Bücher, wie eine wachsende Anzahl abgegebener Versprechen, die stumm darauf warten eingelöst zu werden.

Sonnenuntergänge haben ... Sonnenaufgänge zur Folge, für jene hinter dem Horizont.

WEBTIPP oliverottitsch.com

Exklusive Freitickets nur bei der dabei! App (http://dabei.wien)

BEST OF EUROPE COMEDY AT THE ODEON

IR9
REGIONALES FERNSEHEN ÖSTERREICH

EUROPE DIRECT Wien

May 14th
★7:30 PM★

Taborstraße 10
1020, Vienna

HOSTED BY
JACK ★ HOLMES

ELENA ★ GABRIELLE

TAMAS ★ VAMOS

DANA ★ ALEXANDER

GLENN ★ WOOL

W24.at

Cosplayer*innen auf den COMIX-Veranstaltungen

Hinweis: Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.
Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

Stargast Interview

IGOR KORDEY

Was machst du am liebsten, wenn du nicht arbeiten musst?
Meine Freizeit verbringe ich großteils mit der Familie. Ich habe einen kleinen Sohn, wir machen gerne lange Spaziergänge am nahegelegenen Fluss, oft in Begleitung meiner Frau. Wenn ich darüber hinaus noch etwas Zeit habe, lese ich gerne Bücher und Comics und sehe mir Filme an.

Und wenn du zeichnest, wie soll das Umfeld dann am besten sein?
Ich bin es gewohnt, mit meiner Frau, Yana Adamovic, zu arbeiten – sie ist auch Comiczeichnerin und Grafikdesignerin, also teilen wir uns ein Atelier und das gefällt mir. Wenn wir uns nicht gerade unterhalten, läuft immer Musik im Hintergrund oder auf meinen Kopfhörern. Ich kann mir nicht vorstellen, ohne Musik zu arbeiten.

Gab es einen Moment, ein Erlebnis, einen bestimmten Anlass, warum du Zeichner geworden bist?
Nein, es sollte so sein – meine frühesten Erinnerungen drehen sich ums Zeichnen. Das Einzige, was ich immer sein wollte - ein Künstler. Ich kann mich wohl glücklich schätzen, dass ich von Anfang an so entschlossen war.

Zeichnest du lieber digital oder auf Papier?
Ich mache beides. Comicseiten zeichne ich immer noch auf klassische Weise - mit Papier, Bleistift und Pinsel. Früher habe ich auch farbige Illustrationen mit der Hand gemalt, aber ca. 2002 habe ich Photoshop entdeckt und weil es ein sehr schnelles und genaues Werkzeug ist, male ich seit 20 Jahren digital. Manchmal juckt es mich in den Fingern, wieder mit der Hand zu malen, mit Aquarell- oder Acrylfarben, aber ich habe gemerkt, dass ich eingerostet bin...oder vielleicht faul ;)

Welche Geschichte würdest du gerne noch zeichnen?
Ich habe keinen besonderen Wunsch. Ich kenne einige Künstler, die sich weigern, in bestimmten Genres zu arbeiten, weil sie nicht gerne Pferde oder Raumschiffe zeichnen. Ich habe kein solches Problem ;) Meine größte Inspiration war und ist immer noch ein tolles Drehbuch. Es kann also jedes Genre sein, solange die Geschichte gut ist. Ansonsten hätte ich das Gefühl, dass ich meine Zeit verschwende.

Du hast praktisch schon für Auftraggeber aus „der ganzen Welt" gearbeitet, gibt es gravierende Unterschiede zwischen den Auftraggebern?
Es gibt drastische Unterschiede, zum Beispiel zwischen dem französischen und dem US-amerikanischen Markt (wenn wir über große Märkte sprechen). Das einzige Geld auf dem US-Markt wird mit Superhelden verdient. Wenn du also für eine dieser großen Firmen wie MARVEL oder DC arbeitest, besitzen sie für immer alles, was man für sie produziert hat, und sie behandeln dich nur wie ein Rädchen im Getriebe... Und ihre Honorare sind gering. Auf dem französischen Markt, au contraire, sind Künstler*innen und Autor*innen Eigentümer*innen ihrer Geschichten und der Charaktere, die Honorare sind viel höher und man wird als menschliches Wesen behandelt. Der größte Unterschied ist die Art und Weise, wie die Comic-Kunst behandelt wird – auf dem US-Markt ist der Comic nur ein Teil eines Franchise-Systems, der an die Filmindustrie übergeben werden kann; in Frankreich werden Comics als Kunstwerke betrachtet.

Zeichnest du nach dem vorgegebenen Drehbuch/Storyboard die gewünschten Geschichten durch oder bringst du gerne noch eigene Ideen ein?
Ich mag es, wenn dieser Job unter Profis aufgeteilt wird - ich gebe mein Bestes und der Autor tut sein Bestes. Aber da ich diesen Beruf seit fast 50 Jahren ausübe, halte ich mich für einen der besten Geschichtenerzähler der Welt. Wenn ich also der Meinung bin, dass ich ein Problem besser lösen kann, gebe ich mir die Freiheit, eine bestimmte Sequenz auf meine Weise zu gestalten. Und die Autoren sind in der Regel mit meinen Lösungen zufrieden. Manchmal übernehme ich aber auch das Drehbuch komplett. Zum Beispiel habe ich ein Drehbuch für das Projekt TEXAS KID, MY BRO geschrieben, welches ich gerade nach mehreren Jahren abgeschlossen habe – ein Comic-Buch von ca. 220 Seiten, basierend auf einer 30-seitigen Novelle von Darko Macan.

Hast du einen oder mehrere Tipps für junge Zeichner*innen, die durchstarten wollen?
Nun, das ist ein harter und einsamer Job und Erfolg stellt sich nicht über Nacht ein. Das Talent spielt nur eine kleine Rolle auf deinem Weg zum Erfolg, vielleicht 5 %. Der Rest, 95 %, ist harte Arbeit. Je mehr du arbeitest, desto besser wirst du – genauso wie beim Klavier- oder Gitarre spielen oder im Balletttanz. Wenn du bereit bist, zehn Stunden am Tag zu arbeiten, jeden Tag für den Rest deines Lebens, dann ist Comiczeichner*in ein Job für dich. Und ich teile Künstler*innen in zwei Gruppen ein - diejenigen, die gut sind und diejenigen, die denken, dass sie gut sind – die zweite Gruppe wird große Probleme auf ihrem Weg haben ;)

Was denkst du über die Superheld*innen-Comic-Verfilmungen?
Vielleicht bin ich einfach zu verwöhnt und zu alt, aber ich kann sie nicht mehr als Kinofilme bezeichnen. Es ist nur eine Form der sofortigen Reizüberflutung und des Adrenalinrausches und nach fünf Minuten hat man das alles wieder vergessen – ähnlich wie bei einem Akt der Masturbation.

Du hast schon in mehreren Ländern gelebt, was sind grundlegende Dinge, die du unbedingt überall gebraucht hast?
Nur einen Arbeitstisch, ein Stück Papier und einen Stift und natürlich Internet. In den letzten 20 Jahren ist leider nichts mehr ohne Internet zu machen. Für mich ist es eine Informationsquelle und eine Verbindung zu anderen Personen, aber gleichzeitig ist es auch eine Art Gefängnis - es trägt sehr zur Entfremdung der Menschen bei.

Was ist die größte Veränderung an deiner Arbeit, seit du begonnen hast?
Genau das, was ich in der vorherigen Frage gesagt habe - das Internet. Es kann ein hervorragendes Werkzeug sein um zu lernen und Referenzen für die eigene Arbeit zu finden, aber gleichzeitig kann man heutzutage nichts mehr ohne Internet tun, und das macht mich manchmal wütend. Ich fühle mich kontrolliert und beobachtet, wie in einer Art globalem Konzentrationslager.

Einen Comic über Österreich würdest du in welchem Szenario ansiedeln: Western, Science-Fiction, … ?
Eine Art von dystopischer, orwell`scher Geschichte über die perfekte Gesellschaft ;)

Was sind deine Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
Meinst du globale Pandemien und Isolation? Für mich ist es dasselbe wie vorher – Künstler*innen haben immer in Isolation gelebt, also keine große Sache ;)

WEBTIPP facebook.com/igor.kordey

NEXT GENERATION IN DER ARTIST ALLEY

Die Toha Company (Dalya Havva Tokalakoglu & Iman Hassan), ein dynamisches Duo, das mit einer guten Mischung aus Spaß und Zielstrebigkeit an ihren zeichnerischen Fähigkeiten arbeitet. Auf der Vienna COMIX sind sie in der Artist Alley anzutreffen. (Siehe auch Absatz am Ende des Interviews)

Gab es einen speziellen Moment, ein Ereignis, warum ihr zu zeichnen begonnen habt oder habt ihr „eh schon immer" gezeichnet?
Iman (Zeichnerin): Ich habe eigentlich schon immer gezeichnet, Comics bzw. Mangas zeichne ich erst seit circa 7 Jahren. Ich bin mit Comics und Mangas aufgewachsen, als ich dann bemerkt habe, dass ich das auch zeichnen könnte, hats mich erwischt :D. Das Beste daran ist, dass Comics/Mangas zwei für mich besondere Dinge vereint, zeichnen und Leute fröhlich machen.

Was sind für euch die optimalen Arbeitsbedingungen um zu zeichnen?
Dalya (Schreiberin): An einem großen Tisch, der sich in einer Ecke befindet, wo uns niemand stören kann und wir uns auf unsere Arbeit fokussieren können.
Iman: Ein ruhiges Plätzchen mit genug Snacks und Getränken, vielleicht auch ein oder zwei Katzen die während der Arbeit bei einem sitzen.

Habt ihr euch das Zeichnen selbst beigebracht oder habt ihr Kurse besucht?
Iman & Dalya: selbst beigebracht

Ist zeichnen alleine eure Leidenschaft oder schreibt ihr die Storys auch gerne?
Dalya: Da wir selbst schon zwei Mangas herausgebracht haben, gehört das Schreiben von Storys auch zu einer unserer Leidenschaften.

Woher kommen die Ideen für eure Geschichten?
Dalya: Meistens spontan, Dinge die wir im Alltag sehen, wo wir unsere Fantasie reinbringen. Andererseits lassen wir uns auch von verschiedensten Comics und Mangas inspirieren.

Gibt es eine fixe Arbeits-Rollenverteilung im Team oder besprecht ihr sowohl Story als auch Zeichnungen gemeinsam?
Dalya: Ja, Iman als Zeichnerin, ich als Schreiberin, aber wir besprechen alles gemeinsam. Iman hat genauso einen Teil der Story miterarbeitet wie ich meine Ideen bei den Zeichnungen eingebracht habe.
Iman: Ja, man könnte sagen wir sind zwei Säulen – Zeichnen und Schreiben – wobei wir natürlich dem anderen auch immer helfen.

Wodurch habt ihr am meisten dazugelernt?
Dalya: Geduld, nichts funktioniert gut, wenn wir nicht geduldig an unseren Werken arbeiten.
Iman: Praxisbezug. Je mehr man ausprobiert desto besser wird man. Neben dem Zeichnen selbst und dem Ausprobieren von neuen Methoden/Materialen etc. sind auch z.B.: Conventions ein guter Ort, um viel Neues zu lernen. Auch wenn es um Produkte geht, die man verkaufen kann.

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... ***Iman:*** *spannend* ***Dalya:*** *Nice*

Meine Lieblings Comic Figur ist ...
Iman: *momentan Venom* ***Dalya:*** *Heiß.*

Ein Leben ohne Comics ist ...
Iman: *undenkbar* ***Dalya:*** *absurd.*

Bleistift oder Kugelschreiber? ***Iman & Dalya:*** *Bleistift*

In 10 Jahren sind wir ...
Iman: *weiterentwickelt und noch besser* ***Dalya:*** *Alt.*

Comiczeichnen ist ...
Iman: *eine Leidenschaft* ***Dalya:*** *ganz fein.*

Habt ihr Comic-Zeichner*innen als Vorbilder?
Dalya: noch niemanden
Iman: Persönlich bin ich ein Fan von Mangaka Sango Harukawa der das Manga „Bongue Stray Dogs" gezeichnet hat oder auch von Marcel Kühn, der Zeichner des deutschen Mangas „Myth". Eigentlich habe ich viele Menschen, die mich beim Zeichnen inspirieren.

Zeichnet ihr lieber auf Papier oder gleich am Computer?
Dalya: Auf Papier.
Iman: Lieber auf Papier. Manchmal gefällt es mir auch bestimmte Effekte digital einzubauen oder etwas digital zu ergänzen, was mir auf Papier nicht möglich wäre.

Wie ist euer Eindruck von der Comicszene in Österreich? Was ist gut/was sollte man verbessern/ was fehlt am meisten?
Iman: Persönlich finde ich sie sehr interessant. Sie vergrößert sich immer weiter und weiter – an immer mehr Orten werden Comics und auch Mangas präsentiert, was ich großartig finde. Auch bei Conventions ist es immer schön zu sehen, wie viele Menschen sich für diese Szene interessieren. Gut finde ich, dass es viele Orte gibt, an denen sich Zeichner*innen treffen und austauschen können. Aber nicht nur für Zeichner*innen, auch für Fans gibt es viele Orte zum Austausch. Verbesserungsmöglichkeiten wird es immer geben, z.B.: dass mehr Leute von den Möglichkeiten erfahren.

Welche Comics gefallen euch privat am besten?
Dalya: Der Comic der als Extra zum Film Avatar erschienen ist *tsu'tey path*.
Iman: Da gibt es einige, wenn ich ein paar aufzählen müsste: Comics z.B.: *Asterix und Obelix, Lucky Luke*. Bei Mangas ist mein Spektrum schon etwas weiter, z.B.: *Bakuman, Bongue Stray Dogs, Myth, Black Torch* und viele andere.

Könnt ihr euch vorstellen auch einmal nicht im Manga-Stil zu zeichnen?
Iman: Ja – aber nicht permanent. Ich habe mich als Kind auch am realistischen Zeichnen versucht. Wobei mich hier nur Tierzeichnungen interessiert haben. Abgesehen vom typischen Manga Style finde ich auch den Comic Style von z.B.: Marvel Comics interessant. Also vorstellen und ein bisschen ausprobieren ja, aber meine große Liebe bleibt der Manga Style.

Woran arbeitet ihr aktuell?
Dalya: Es gibt schon eine neue Story-Idee, aber derzeit fokussieren wir uns mehr darauf unsere Skills zu verbessern, um mit etwas Besseren auf dem Markt zu erscheinen.
Iman: Es ist etwas Neues und meiner Meinung nach sehr Interessantes unterwegs. Aber bis es fertig ist, versuchen wir uns immer weiter zu verbessern, um unseren Leser*innen die uns bestmöglichen Fähigkeiten zu präsentieren.

Interview auch auf viennacomix.at/toha

WEBTIPP
Toha Company auf Instagram unter @tohamangaart

Hinweis: Bei der Vienna COMIX wird ein Kontingent an Plätzen sehr günstig an Zeichner*innen vergeben. Eine gute Gelegenheit, um deine eigenen Comics und Bilder zu präsentieren, live zu zeichnen, dich vor Ort mit anderen Zeichner*innen auszutauschen und vieles mehr. Diese Plätze sind im Obergeschoß der METAHall, in der Artist Alley zu finden. **Nutze deine Chance und melde dich bei info@viennacomix.at.**

BOB SOLANOVIC

Er ist das perfekte Beispiel, für eine gelungene Comic-Zeichner*innen Karriere eines kroatischen Zeichen-Talents.

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Hast du auch eine Zeichner-Ausbildung gemacht oder war es „learning by doing"?
In meinem Fall war es striktes „learning by doing", mit mehr als nur ein wenig Hilfe von meinen älteren Kollegen Goran Sudžuka und Edvin Biuković. Die Ausbildung (eine Art davon) kam etwas später, als ich anfing das Lettering für beide zu machen. Du lernst unvermeidlich etwas, wenn du den ganzen Tag auf die Seiten eines anderen starrst.

Wie hat sich aus deiner Sicht, die kroatische oder auch weiter gesehen, die Ex-Jugoslawische Comic-Szene in den letzten 20 Jahren entwickelt?
Nun, was geschah nach der Trennung, serbische Comiczeichner*innen arbeiteten hauptsächlich für französische Verlage und kroatische für den US-Markt. In unserem Fall ist alles der Serie Grendel Tales von Edvin Biuković und Darko Macan zu verdanken, die der Verlag Dark Horse in den USA veröffentlicht hat. In gewisser Weise ist es für unsere Künstler*innen selbstverständlich, sich also für diesen Markt zu interessieren. Natürlich gibt es Ausnahmen. Aber es gibt einige lokale Verlage in der ganzen Region, die bereit sind, verschiedenstes Material zu veröffentlichen. Sie können nur wenig bis gar nicht bezahlen, aber es ist ein Anfang. Als ich Mitte der 1990er begann, hatten wir nur Fanzines, es war so schlimm. Für mich war das Beste, was passieren konnte, dass unser Kulturministerium anfing, Stipendien und Förderungen für Comic-Projekte (ich werde den Begriff „Graphic Novel" nicht verwenden, er ist zu snobistisch) zu vergeben. Es ist nicht viel, aber es ist trotzdem Geld und es kann Künstler*innen helfen, zumindest etwas Sinnvolles zu veröffentlichen. Auf der anderen Seite sind Comics immer noch sehr am Rande, besonders inländische Comics. Wir haben viele Verlage, was großartig ist, aber die meisten von ihnen können es sich nicht leisten, einen angemessenen Preis für ein exklusives Comic-Buch zu zahlen. Vielleicht passiert das aber mit der Zeit, wer weiß.

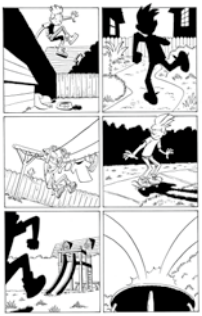
Welche kroatischen Comics würdest du empfehlen, wenn man die Szene kennen lernen will?
Auf jeden Fall die, die ich zuvor erwähnt habe - Grendel Tales von Eddy & Macan. Goran Sudžuka hat kürzlich seine erste (von hoffentlich vielen) Zusammenarbeit mit Garth Ennis an einem Comic mit dem Titel „A Walk Trough Hell" beendet und man kann mit nichts, was von Goran Parlov gezeichnet wurde, wirklich etwas falsch machen (auch wenn das Nicht-Ennis-Zeug ein wenig schwerer zu schlucken ist). Vergessen wir nicht den unaufhaltsamen Igor Kordey (wenn Sie natürlich Französisch lesen (Anm: Marshal Bass erscheint gerade auf Deutsch beim Splitter Velag) – aber es gibt viele seiner früheren Sachen auf Deutsch und Englisch, die von Marvel und so veröffentlicht wurden). Im Laufe der Jahre wurden hier viele großartige Dinge veröffentlicht, die wahrscheinlich nie in andere Sprachen übersetzt werden – von klassischer Zeitungs-Comic-Kunst bis hin zu zutiefst persönlichen oder einfach nur unglaublich lustigen Dingen –, aber so ist das Leben, denke ich. Und es gibt eine neue Generation aufstrebender Künstler*innen, die noch nicht mal in ihren Dreißigern sind und in den USA veröffentlicht werden, wie Fran Strukan und Matej Stić. Ich bin sicher, dass es noch viele andere geben wird.

Zeichnest du täglich, auch wenn du keine Auftragsarbeit hast, so wie Sportler ihre Trainingseinheiten abwickeln um in Form zu bleiben?
Ja und nein. Es gibt Zeiten, in denen ich es tue, zum Beispiel damals, als einige von uns dieses Studio gemeinsam gemietet hatten. Diese Art von Atmosphäre war sehr kreativ und auf eine gute Weise wettbewerbsfördernd, also habe ich mich in Form gehalten. In letzter Zeit nicht so sehr. Ich habe eine Art Tagesjob, bei dem ich Comics für unseren Verlag Nummer eins (Fibra) übersetze. Das nimmt einige Zeit in Anspruch, aber ich versuche, alle paar Tage oder so, etwas nebenbei zu tun. Normalerweise ein Pin-Up meiner Lieblings-Comicfigur, so was halt.

Du hast „Nancy Drew & the Hardy Boys: The Mystery of the Missing Adults" gezeichnet, bitte erzähle um was es in dem Comic geht?
Es ist einer der vielen Neustarts von zwei alten US-Franchise-Unternehmen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Sowohl Nancy Drew, als auch Hardy Boys wurden von derselben Person geschrieben, es sind Kinderdetektive. Unsere Version ist eine alberne, modernisierte Version, ähnlich den Cartoons, die Kinder heute sehen – Dinge wie Adventure Time oder The Regular Show. Es hat diese Art von Humor, denke ich. Kurz vor der großen Wissenschafts-Messe sind alle Erwachsenen aus Bayport verschwunden, sodass unsere Helden zuerst ihre neu gefundene Freiheit genießen und dann nach ihren Eltern suchen, sobald sie herausfinden, dass sie mit Boritos und Chilisauce nicht überleben können. Es ist ein amüsantes Toben für alle Altersgruppen, das ich sehr gerne gezeichnet habe.

Wie bist du zu diesem Job gekommen?
Ich wollte unbedingt einen Auftrag für einen US-Verlag, aber an keiner Front passierte etwas. Deshalb bat ich Goran Sudžuka, mein Portfolio an seinen ehemaligen Herausgeber von Wonder Woman, Matt Idelson, zu senden, der jetzt bei Dynamite Entertainment arbeitet. Natürlich passierte lange Zeit nichts und in der Zwischenzeit widmete ich mich der Produktion meiner eigenen Comics, von denen ich eines zusammen mit Goran co-veröffentlichte (obwohl es sein Geld war, also weiß ich nicht wofür zum Teufel „co" steht) und ich war in einer Art Zen-Modus was die ganze Sache mit dem Job in den USA betraf. Und genau zu diesem Zeitpunkt hat mich Idelson wegen dieses Projekts kontaktiert.

Was sind deine Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
Es gibt da etwas – das nennt sich Muskelatrophie.



Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/bob-solanovic

WEBTIPP bobsolanovic.artstation.com

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ...
verdammt FANTASTISCH!!!

S/W oder Farb-Comics ... S/W immer. Ich bin mit den besten europäischen und südamerikanischen S/W-Kunstwerken aufgewachsen.

*Superheld*innen-Filme sind ...* nicht so gut, wie sie sein könnten (außer Ang Lees Hulk und vielleicht Singers X-Men)

*Comic-Sammler*innen ...* stehen viel zu sehr auf langweiliges Mainstreamzeug. Es gibt mehr großartige Sachen als nur Batman, weißt du?

Während der Anreise zu Comic-Veranstaltungen ... mag ich es zu phantasieren, wie sehr ich angebetet werden könnte

Mein Lieblings-Musikinstrument ist ... die Stimme

Am besten zeichne ich, wenn ... ich nicht muss

Wein oder Bier ... beides, aber nicht gleichzeitig. Ehrlich gesagt bevorzuge ich Whisky

Berge oder Meer ... defintiv Meer, aber Berge sind auch cool

Mein erster Gedanke an Wien ist ... Es war die Hauptstadt des österreichisch-ungarischen Reiches, zu dem wir lange Zeit gehörten. ☺

Zeichner*innen auf den COMIX-Veranstaltungen

Hinweis

Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.

Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

Kolumne PICTOPIA COMICS

SHIGERU MIZUKI: PIONIER DES MANGA

von
Sebastian Broskwa
Pictopia

Shigeru Mizuki (1922-2015) gilt als einer der herausragendsten und bedeutendsten Mangakünstler aller Zeiten. Er führte ein sehr bewegtes und abwechslungsreiches Leben und hat in seiner Biografie viele Rollen innegehabt. Dieser dynamische Lebenslauf und sein reichhaltiges künstlerisches Innenleben waren es wohl auch, die ihn neben seinem enormen Erzähltalent und großer zeichnerischer Begabung auch zu einem der populärsten Mangakünstler Japans machten.

Im Rest der Welt ist Mizuki´s Ouevre bislang relativ unbekannt, wenn man bedenkt, dass diesem Künstler in seiner Heimat eine Disney-hafte Verehrung zukommt: Es gibt in seinem Heimatort Sakaiminato ein eigenes Shigeru Mizuki-Museum und eine nach ihm benannte Straße, die mit lebensgroßen Bronzeskulpturen seiner beliebtesten Mangacharaktere gesäumt ist.
Shigeru Mizuki erlebte insbesondere die 30er Jahre in Japan sehr bewusst mit. In seiner Kindheit, in der er bereits zu seinem privaten Vergnügen längere Mangas anfertigte, machte er die Bekanntschaft mit der Witwe eines buddhistischen Mönches, die von seiner Familie aufgenommen wurde. Diese Dame wurde seine „Tante NonNon". In seinen poetischen Kindheitserinnerungen, die er in der gleichnamigen Graphic Novel „Tante NonNon" schildert, erzählt Mizuki, wie ihn die alte NonNon in die ebenso faszinierende wie unheimliche Welt der Yokai einführt. Yokai sind mythische Figuren des japanischen Volksglaubens und am ehesten mit Fabelwesen vergleichbar. Dieser sehr reichhaltige Kosmos aus traditionellen Gruselgeschichten sollte einen tiefen und lebenslangen Eindruck auf Shigeru Mizuki machen, der auch zeitlebens an die Existenz dieser Geisterwesen glaubte. Sein größter kommerzieller Erfolg sollte seine oft verfilmte Kindermanga-Reihe KITARO werden, die in der Welt der Yokai spielt und diesen traditionellen Gruselkosmos im modernen Japan wieder populär machte. Mizuki´s Yokai-Manga hatten unter anderen einen großen Einfluss auf die Zeichentrickfilme des Studio Ghibli.
Die französische Ausgabe von „Tante NonNon" avancierte 2008 zum „Comic des Jahres" – 50 Jahre nach erstmaligen Erscheinen in Japan.
Mizuki gilt – ebenso wie Osamu Tezuka – als Pionier des Manga, der stets die formalen Erzählmöglichkeiten auslotete. Auffällig an Mizuki´s grafischer Darstellungsweise ist, dass er seine cartoonhaft gezeichneten Protagonist*innen immer wieder vor fotorealistisch gehaltenen Hintergründen auftreten lässt und dadurch den Hintergrund seiner Panels zu einer eigenständigen Erzählinstanz macht.

Auch inhaltlich erschloss er stets neues Terrain für Comics. So gilt er als einer der ersten Autoren, der Graphic Novels zeichnete. In „Auf in den Heldentod" erzählt er semiautobiografisch und auf schockierende Weise seine entbehrungsreiche Zeit als Soldat eines japanischen Kamikazeregiments im Südpazifik nach. In dieser Zeit waren seine Kameraden und er großen Hungersnöten ausgesetzt. Sein Regiment wurde aktiv zum „Selbstmord vor Gefangenschaft" gedrängt. Mizuki verlor seinen linken Arm im Gefecht, wurde ohnmächtig und überlebte dadurch den angeordneten Selbstmord.

Mit seiner Biografie „Hitler" verfasste er einen der ersten seriös recherchierten und historisch triftig erzählenden Geschichtscomics überhaupt – an die 10 Jahre vor Art Spiegelman´s „Maus".
Im Jahr 2020 wird sein autobiografisches Epos „Kindheit und Jugend" auf Deutsch erscheinen, in der er die Geschichte einer ganzen Epoche – der Beginn der Showa-Periode – anhand seiner eigenen Geschichte nacherzählt.

#FERNGESPRÄCH

Das legendäre Infotainment Live Format von Tommy Krappweis für

#DemokratischeHerdenimmunität

Dienstags 20:00 live auf http://twitch.tv/wildmics

und später im Fernsehen auf IR9

REGIONALES FERNSEHEN ÖSTERREICH

Dein Engagement für Demokratie und Aufklärung:
Wildmics mit Prime Gaming kostenlos abonnieren!

Verknüpfe dein Amazon Konto mit Twitch und abonniere kostenlos den Wildmics Kanal. Das kostet dich nichts und du hilfst uns dabei spannenden, demokratiepolitischen Content zu erstellen! Scanne den QR Code um zu erfahren wie du dein Konto verknüpfen kannst!

EUROPE DIRECT Österreich

JEF

IR9

Stargast Interview

ALEKSANDAR ZOGRAF

Was war zuerst da, der Wunsch Geschichten zu erzählen oder zu zeichnen?

Als Kind war ich vom Zeichnen besessen, doch sehr bald fing ich an zu schreiben, meistens fantastische Geschichten. Als Teenager schrieb ich an meinem eigenen Fanzine (ein Magazin von Fans für Fans) namens KRETIN, die erste Nummer kam 1979/1980 heraus. Zu dieser Zeit veröffentlichte ich auch Rockkritik (ich interessierte mich hauptsächlich für die Avantgarde-Szene, wie die frühen „The Residents") Meine Artikel erschienen in nationalen Publikationen schon bevor ich erwachsen wurde. Etwa im Rockmagazin Jukebox, das nicht nur in Jugoslawien, sondern auch in den slawischen Ländern Osteuropas gelesen wurde, wo Rockmagazine aus dem Westen zu dieser Zeit sehr schwer zu bekommen waren. Noch immer kennen mich Leute unter meinem richtigen Namen Saša Rakezić, weil sie meine frühen Artikel gelesen haben. Irgendwann Mitte der 1980er Jahre begann ich unter dem Pseudonym Aleksandar Zograf, experimentelle Comics in der jugoslawischen Presse zu veröffentlichen.

Welchen Vorteil hat das Erzählen in Comicform?

Der Vorteil eines Comics ist, sich mit einer Zeichnung auszudrücken, anstatt Worte zu verwenden. Sie können auch Text und Zeichnungen kombinieren, nach neuen und originellen Wegen suchen. Der Comic ist tatsächlich nah am Film, die Geschichte wird in Form von Sequenzen dargestellt. Der Comic-Journalismus ist heute beispielsweise eine völlig legitime Ausdrucksform. Was ich damit sagen will, ist, dass Comics mit anderen Disziplinen kombiniert werden können und sehr originelle Lösungen möglich sind.

Krieg kommt oft als Thema in deinen Geschichten vor und du hast Krieg auch real erlebt. Ist die Arbeit dann belastend oder kannst du die Situationen ab-arbeiten, dich etwas befreien, dadurch?

In den 1990er Jahren sprach ich über den Krieg, der zum Zerfall Jugoslawiens führte. Es interessierte mich, wie sich diese Situation in gewöhnlichen Menschen widerspiegelt, vielleicht welchen aus meinem Umfeld... In dem Buch Partisanenpost sprach ich über einen anderen Krieg, den Zweiten Weltkrieg, der fast das gesamte Leben auf dem Planeten Erde betraf. Noch heute ist das Echo dieses Ereignisses überall zu spüren, besonders in Europa. Während des 20. Jahrhunderts waren die technologischen Fortschritte erstaunlich, aber sie wurden häufig verwendet um Menschenleben zu vernichten. Allein in den späten 1930er Jahren und in den 1940er Jahren starben mehrere Millionen Menschen, mehr als in jedem anderen historischen Zeitraum. Der Kampf gegen die extreme Rechte, so dachte man, hätte nach dem schrecklichen Leid, das unsere Zivilisation erlitten hat, selbstverständlich werden sollen. Aber heute haben wir den Aufstieg der Rechten aller Art wieder und das Hauptmerkmal der Politik der Zeit in der wir leben, ist der Konservatismus. Ist es möglich, dass wir nichts aus der schrecklichen Vergangenheit gelernt haben? Es scheint notwendig,

die Menschen an diese schrecklichen Erfahrungen zu erinnern. Meine Interessen sind jedoch vielfältig, ich mache auch Comic-Reportagen, Comics über Träume, archäologische Comics und mehr.

Die letzten beiden Jahre mit Corona, jetzt der Angriff auf die Ukraine – einfach die Fortsetzung der Katastrophen, wie bisher in der Menschheitsgeschichte oder doch eine besondere Eskalation?

Ich möchte einen Comic-Workshop in Užice erwähnen – eine Gruppe von Kindern kam ganz auf eigene Faust auf die Idee, ein gemeinsames Werk zu zeichnen, jeder jeweils ein Quadrat vom Comic. Interessiert fragte ich nach dem Thema dieses Comics. Das Drehbuch auf das sie sich in einer gemeinsamen Diskussion einigten, handelte von Putin und Corona und wie die Welt nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine aufgehört hat, über Corona zu sprechen! Ich denke, sogar zehn- oder elfjährige bemerken die Ereignisse um sie herum. Wenn wir dieses Kindercomic beiseitelassen, denke ich persönlich, dass all diese Ereignisse Teil einer allgemeinen Krise sind, die viel länger als zwei Jahre dauern wird.

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... uns neues kreatives Engagement präsentieren!

Politiker sind einfach ... unglaublich schlau (bah, ich scherze nur).

In Wien werde ich ... meine Österreichischen Freunde treffen! Vielleicht besuche ich auch den Flohmarkt!

Wenn nicht Comic-Künstler dann ... Archäologe, definitiv.

Es ist an der Zeit, dass ... wir alle lernen, über uns selbst lachen zu können!

Serbien und Österreich verbindet ... Menschen.

Kannst du dir Kriegsberichte ansehen ohne zu sehr an deine eigenen Kriegserlebnisse erinnert zu werden?

Kaum, weil alles so vertraut erscheint. Es ist traurig, dass wir all die Jahre nicht davon abgerückt sind, Konflikte mit Hilfe von Bomben zu lösen und das Schlimmste könnte noch kommen...

Können Comics ihre Leser*innen wachrütteln?

Ich weiß es nicht, aber einen Versuch ist es wert. In Serbien gab es überraschend viele Reaktionen auf meine Comics über das heute bereits ein wenig verdrängte Thema, den Zweiten Weltkrieg. Meine Absicht ist es eigentlich über das Schicksal gewöhnlicher Menschen zu sprechen, die sich mitten in einer Hölle der objektiven Realität befinden – was können sie tun? Wie sollen sie sich verhalten? Auf solche Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Inspiriert hat mich die Tatsache, dass ich erst vor wenigen Jahren, in meinen 50ern, von den Aktivitäten meiner Großeltern während der Nazi-Besatzung und ihrem Engagement für den illegalen Widerstand erfahren habe.

Was ist das Spannendste an deinem Job?

Für mich persönlich ist es eine Freude in andere Teile der Welt reisen zu können – da ich in verschiedenen Ländern publiziere – und interessante Menschen zu treffen. Dank meiner Arbeit mit Comics kann ich alles kommentieren und kreativ mit der Welt um mich herum umgehen. Was will ein Mensch mehr?

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/aleksandar-zograf

WEBTIPP aleksandarzograf.com

LIGHTSABER BATTLESHOW

Das klingt nach einer Bühnen-Show. Macht ihr nur Auftritte oder kann man bei euch auch Kurse belegen oder einfach nur mittrainieren?

Wir machen Auftritte bei öffentlichen, sowie privaten Events (Geburtstage, Hochzeiten, etc.). Da unser Training sehr umfangreich ist, ist es nicht möglich dies in einem Kurs ausreichend zu erlernen. Allerdings kann man Mitglied in unserem Verein werden und bis zu 2x wöchentlich an unserem Training teilnehmen.

Wie lange gibt es euch schon und was war der Antrieb die Gruppe zu gründen?

Es gibt uns als offizieller Sportverein seit 2017, vorher als Gruppe (von 2011-2017).
Der Antrieb die Gruppe zu gründen war es, Kinder zu unterhalten, Leute zum Spenden zu animieren und Star-Wars-Fans eine sportliche Alternative zu bieten.

Gibt es einen eigenen „Star Wars Kampfstil", so wie Kung Fu oder Karate?

Ja, es gibt momentan sieben verschiedene Star-Wars-Kampfstile. Diese sind an verschiedene, bekannte Schwertkampfarten angelehnt. Momentan werden von uns drei gelehrt, da wir uns die Technik selbst erarbeiten.

Wie lange dauert es bis eine Choreographie von 5-10 Minuten mit 4 Personen einstudiert ist?

Je nach Können und Harmonie der Kämpfer*innen 3-6 Monate.

Versucht ihr auch ganze Szenen aus den Filmen möglichst exakt nachzuspielen oder nehmt ihr die Filme nur als Inspiration?

Szenen aus Filmen nachzuspielen haben wir schon einmal versucht, doch leider mussten wir feststellen, dass viele Choreographien nicht so umsetzbar sind wie in Hollywood. Wir haben die Genehmigung von LucasArts (die immer noch für die Fanclubs zuständig sind), dass wir eigene Charaktere und Storys, im Star-Wars-Universum, erfinden dürfen.

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Wer gewinnt bei euch öfters, die Guten oder die Bösen?

Das haben wir nicht im Blick. Je nachdem, wie es der aktuellen Story und eventuellen Fortsetzungen förderlich ist.

Habt ihr normale Star Wars Kostüme oder nehmt ihr spezielle Veränderungen daran vor um sie kampftauglicher zu machen?

Auch hier konnten wir mit Lucas-Arts vereinbaren, dass unsere Kostüme nicht filmakkurat sein müssen. So können wir im Kostümdesign kreativer sein. Außerdem brauchen wir für die Showkämpfe mehr Bewegungsfreiheit, als es die meisten Originalkostüme hergeben.

Was ist euer Lieblingsgelände für Showkämpfe?

Bühnenboden oder eine ebene Wiese.

SHOW-KÄMPFE
(CENTRALPark vor METAHall):
Sa 16 Uhr und So 13 Uhr
SCHWERTKAMPF-WORK-SHOP
(Panel- Raum, EG):
So 15 Uhr

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... mit uns um eine Attraktion reicher.
Unser größter Traum ... viele Spendenvereine zu unterstützen.
Mit Kostüm hat man ... eine neue Identität.
Echte Laserschwerte sind ... nicht kampffähig.
Tanzen oder Schwertkampf? ... Die Mischung machts.
Nach dem Training ... noch ein bisschen plaudern.

Holt euch eure kostenlosen EUROPA Comics!

Ein fixer Bestandteil jeder Vienna Comix ist immer ein Europastand. Dieser wird von Europe Direct Wien und den Jungen Europäischen Föderalisten und ihren Teil- und Mitgliedsverbänden betreut. Ihr bekommt hier kostenlose Europa Comics der Europäischen Union, oder könnt euch über aktuelle europäische Themen informieren.

EUROPE DIRECT Wien

JEF

Sämtliche Comics und viele andere Informationsmaterialien zu Europa oder wichtigen EU Themen findest du auf: http://EUbook.shop

Wenn ihr fragen zu Europa oder Themen der Europäischen Union habt, könnt ihr euch kostenlos an Europe Direct wenden. Eine Europe Direct Informationsstelle gibt es in jedem Bundesland.

Scannt die QR-Codes und ihr kommt direkt zu den Download-Seiten der Comics

Neuer Schwung | Krieg ums Himbeereis | Durchstarten | Im Land der Rebellen | Trübe Wasser

M.E.G.A. - Make Europa Gscheit Again!

die faktenbasierten Kult Videos auf Youtube! Jetzt den M.E.G.A. Kanal abonnieren!

Um die richtige Darstellung der wissenschaftlichen Fakten geht es auch bei „M.E.G.A - Make Europe Gscheit Again" (http://MEGA.video) welche von der Gruppe "What the Fact " bestehend aus Christina Alma Emilian, Florian Aigner und Martin Moder im Rahmen von #EUmythbusters und #EUROPAgegenCovid19 produziert werden. Es werden witzig und hochinformativ zugleich die im Netz kursierenden Falschaussagen rund um das Virus und die vorbeugenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung desselben aufgeklärt.

Martin MODER | Christina ALMA | Florian AIGNER

http://MEGA.video

EUROPE DIRECT Österreich

WH MEDIA

IR9

VALENTINA BRISKI UND FRAN STRUKAN

Comic-Kunst auf allen Ebenen des Möglichen!

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Valentina *Fran*

Was wolltet ihr werden, bevor sich Zeichner*in als euer Favorit durchgesetzt hat?
Valentina: Ich wollte immer eine Art bildende Künstlerin oder Illustratorin werden.
Fran: Seit der Grundschule war ich fest entschlossen, Videospieldesigner zu werden. Damals gab es aber keine Möglichkeit für mich, ... oder ich war einfach zu jung, um zu wissen worum es geht.

Gab es einen bestimmten Moment, wo ihr euch gedacht habt: „Jetzt zeichne ich nicht mehr nur zum Spaß, jetzt bin ich Profi!"
Valentina: Nicht wirklich. Ich zeichne ja immer noch zum Spaß.
Fran: Ich arbeite daran, während wir sprechen! ☺

Sind eure Arbeitstage fest strukturiert und könnt ihr auch zu arbeiten beginnen, wenn es euch gar nicht freut?
Valentina: Ich habe schon eine feste Struktur in meinen Arbeitstagen. Schwierig wird es diese einzuhalten, wenn ich mich schlecht oder enttäuscht fühle.
Fran: Als wir ein richtiges Studio hatten, gab es den Anschein von Struktur, aber ich würde mich einen „Master Organizer" nennen. Das Schwierigste für mich persönlich ist es, meine eigene Zeit zu verwalten. Ich erledige die Dinge viel leichter, wenn ich weiß, dass es Konsequenzen gibt, für den Fall, dass ich es vermassle. Es kann auch als Motivation dienen, wenn ich mich durchgeknallt fühle und keine Lust auf Arbeit habe.

© Valentina Brinski

Wie geht es euch mit dem Fertigwerden einer Zeichnung, könnt ihr aufhören oder muss es immer noch perfekter werden?
Valentina: Das hängt ganz von der Zeichnung, den Umständen und der Zeit ab, die noch bleibt.
Fran: Ich lösche viel ... wie ... VIEL. Zunächst. Aber sobald die Fristen abgelaufen sind, geht es nur noch darum, den besten Mittelweg zu finden. Ich möchte immer gerade genug Mühe in die Seite stecken um sie ein bisschen besser zu machen als zuvor.

Gibt es für euch irgendeinen Bezug von Österreich und Comics?
Valentina: Der ist jetzt!
Fran: Nun, eigentlich weiß ich schon eine Weile, dass Comics in Österreich beliebt sind, hauptsächlich durch ältere Freund*innen und Kolleg*innen. Diese Einladung war also die perfekte Gelegenheit, um zu überprüfen, was hier vor sich geht!

WordRAP Valentina:

Die Vienna COMIX wird ... rocken
Mein Comic-Lieblingsbösewicht ist ... Magneto
*Das Beste am Comic-Zeichner*innen-Dasein ist ...* kostenlose Comics
Als Ausgleich zu meiner Arbeit ... schaue ich zu viele Fernsehsendungen
Neben dem beruflichen Zeichnen, zeichne ich ... für mich selbst
Wien als Handlungsort eines Comics ... klingt großartig
Zeichnen würde ich gerne ... ein Märchen
*Dank dem Internet haben Comic-Zeichner*innen ...* mehr Zugang zu ihren Fans
Abgabetermine sind ... leider notwendig
Unerfreuliche Träume ... sind unerfreulich

© Fran Strukan

Welche Möglichkeiten bietet der heimische, kroatische Comic-Markt? Muss man für einen ausländischen Verlag arbeiten um vom Zeichnen leben zu können?
Valentina: Ja, leider ist der kroatische Comic-Markt zu klein um Künstler*innen Jobs oder andere Möglichkeiten zu bieten.
Fran: Für lokale Comic-autor*innen oder -künstler*innen gibt es keinen Markt und keine Verlage, die echte finanzielle Anreize bieten. Meiner Meinung nach ist es eine echte DIY-Szene, das heißt, es gibt kaum eine. Was schade ist, wenn man bedenkt, wie viel Comic-Kultur wir früher hatten.

Zeigt ihr eure Comics vor der Abgabe an den Verlag, Kolleg*innen um noch eine zusätzliche Rückmeldung zu bekommen?
Valentina: Ja, immer
Fran: Manchmal, nicht immer

Graphic Novels und Mangas – haben diese Comic-Formen die Comic-Szene weltweit einige Zeit lang über Wasser gehalten, bevor die Superheld*innen, dank der Kinofilme, wieder die Macht übernommen haben?
Valentina: Das denke ich nicht. Ich glaube, dass sich das Comic-Publikum im Laufe der Zeit verändert hat und sich für verschiedene Genres und Geschichten interessiert.
Fran: Das ist eine schwierige Frage und nachdem ich mehrere große Antwortversuche gelöscht habe, muss ich sagen, dass ich keine Ahnung habe.

Welche kroatischen Comics sollten die österreichischen Comic-Fans auf alle Fälle mal lesen?
Valentina: Etwas von Igor Kordej
Fran: Alles von Krešimir Biuk oder Bob Solanović, aber auch alles von Igor Kordej, Eddy Biukovic oder Darko Macan zu lesen, ist eine sichere Sache.

© Valentina Brinski

Was sind eure Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
Fran: Ob Pandemie oder nicht Pandemie, um Comics zu machen musst du sowieso in Quarantäne gehen!
Valentina: Die letzten zwei Jahre haben mir gezeigt, wie viel Menschen auszuhalten bereit sind. Auch wenn es hart war und wir viele Entbehrungen erlebt haben, werden wir hoffentlich stärker daraus hervorgehen.

© Fran Strukan

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/valentina-und-fran

WEBTIPPS

fran-strukan.tumblr.com
twitter.com/briskivalentina
facebook.com/The-Art-of-Valentina-Briški-536700933186149/

WordRAP Fran:

Die Vienna COMIX wird ... eine Wucht, da bin ich mir sicher!!!
Mein Comic-Lieblingsbösewicht ist ... Batman
*Das Beste am Comic-Zeichner*innen-Dasein ist ...* huh – da hast du mich erwischt
Als Ausgleich zu meiner Arbeit ... verbringe ich so viel Zeit wie eine Kartoffel im Garten – Gärtnern ist das Beste!
Neben dem beruflichen Zeichnen, zeichne ich ... ein leeres Blatt!
Wien als Handlungsort eines Comics ... hat eine Menge bemerkenswerter Architektur, die schwer zu zeichnen wäre
Zeichnen würde ich gerne ... ein Zorro Comic!
*Dank dem Internet haben Comic-Zeichner*innen ...* mehr Möglichkeiten zum Pause machen als jemals zuvor! Aber auch Zugriff auf fast jede Information, die Sie benötigen!
Abgabetermine sind ... dein bester Freund, dein schlimmster Feind
Unerfreuliche Träume ... habe ich meistens, wenn ich in der Nacht zuvor übertrieben habe

SLIPPEDDEE

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Eine Frau die weiß wie Männer ticken!
Dee zeichnet Boys Love Mangas, daher weiß sie zumindest in ihren Geschichten was Männerherzen so alles beschäftigt. Wir dürfen euch hier ein großes Talent der heimischen Szene vorstellen und Dee stellt auf der COMIX ihren neuen Manga „Rosa Strumpfhosen und ein [Tütü]“ vor.

War zeichnen für dich immer ein Hobby oder hast du dir einmal bewusst vorgenommen „ich will jetzt zeichnen lernen“?
Ich habe viele Mangas in meinem Leben gelesen. Oft waren tolle Geschichten dabei, aber geendet haben sie nie so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich glaube, das war so der springende Punkt, dass ich gesagt habe, ich möchte meine eigenen Geschichten zeichnen. Ich glaube, das war mit ca. 15 oder 16. Im Gegensatz zu anderen Zeichner*innen, die in dem Alter schon auf einem professionellen Level Kunst machen, war es doch relativ spät. Für ein Kunststudium hat es damals noch nicht gereicht. ☺

Wodurch hast du die besten Fortschritte gemacht (Zeichenkurse, mit anderen zeichnen,…)?
Definitiv zeichnen mit anderen. Da habe ich viele neue Aspekte gelernt, die ich so nie bedacht hatte. Ich wünschte, ich könnte das öfters tun, weil ich keine Zeichenausbildung habe. Ein paar Zeichenkurse an der Uni waren aber schon drinnen. ;)

Du hast schon mehrere eigene Mangas herausgebracht, die im Genre Boys Love spielen. Also sehr vereinfacht gesagt, Liebesromane mit schwulen Männern in den Hauptrollen. Diese Mangas werden aber mehrheitlich von Frauen gelesen. Worin besteht die Faszination?

Gelinde gesagt: Ich weiß es nicht. Es ist ein Phänomen, das viele Leserinnen trifft. Erklärung gibt es mehrere. Manchen macht es einfach Spaß, für andere ist es ein Ventil zu ihrer Sexualität, andere wiederum können Romanzen genießen, ohne sich selbst mit der Hauptfigur unterbewusst zu vergleichen oder in eine bestimmte Rolle gezwängt zu werden.

Die dargestellten Männer sind meistens schon sehr gut aussehende Idealtypen. Was ist hier jetzt der Unterschied zu von Männern gezeichneten „Ideal-Klischee-Frauen“?
Ich verurteile niemanden, der ästhetisch geprägt ist und so seinen 'Idealmenschen' darstellen will. Also für mich macht es keinen Unterschied. Ich kann aber die Kritik nachvollziehen. Die Body-Positivity-Bewegung ist z.B. daraus entstanden. Ich persönlich finde sie wichtig speziell für Menschen, die sich nie bis kaum in Medien wiedererkennen aber dadurch eine Nische bekommen.

Zur Vienna COMIX bringst du deinen druckfrischen neuen Manga mit „Rosa Strumpfhosen und ein [Tütü]“ Wie lange hast du daran gearbeitet?
Ja! Und ich freue mich sehr drauf ☺ Das Grundgerüst zur Story ist eigentlich schon sehr alt. Erste Ideen hatte ich 2004. Mit dem Band habe ich schon 2016 angefangen und nach 20 Seiten musste ich aus mehreren Gründen eine Pause einlegen. Letztes Jahr im Sommer habe ich wieder begonnen daran zu zeichnen. Es sind 96 Seiten geworden und ich kann immer noch nicht glauben, dass ich den ersten Band in Händen halte.

Ist die Story eher als leichte Unterhaltung gedacht oder stellt man seine eigene Beziehung nach dem Lesen vielleicht in Frage, weil darin so viele Denkanstöße zu finden sind?
Es ist absolut als leichte Unterhaltung einzustufen. Ich hoffe, es bringt meine Leser*innen zum Lachen, denn ich spiele sehr gerne mit Klischees und Stereotypen aus Mangas und Boys Love allgemein. Ich überziehe sie gern, aber nicht ins Lächerliche. Es ist liebevoll gemeint.

Entwickelst du deine Comics ganz alleine oder hast du Kolleg*innen die dich unterstützen?
Ich mache es ganz unprofessionell und zeichne aus dem Bauch heraus. Meistens. Aber Tütü ist so komplex geworden, dass ich doch strichpunktartig meine Ideen aufgeschrieben habe, weil ich Teile nicht vergessen wollte. Ich frage auch niemanden nach seiner Meinung, außer es sind technische Aspekte, wie Layout, Dialoge, Anatomie, Schriftarten. etc. Ich habe mit zwei Freundinnen einen Zeichenzirkel namens CLUBSANDWICH gegründet. Mit den beiden tausche ich mich regelmäßig aus.

Du arbeitest als Architektin, nimmst du die Geradlinigkeit aus deinem Beruf mit ins Comiczeichnen oder genießt du beim Erschaffen eines neuen Comics die künstlerischen Freiheiten und das Fehlen jeglicher Ö-Normen für Mangas.
Hahahaha! Ich komme mit Regeln gut klar. Sie geben eine Struktur vor. Man muss nicht von Null anfangen und man hat nur einen begrenzten Freiraum, in dem man sich bewegen kann. Ich mag diese Challenge. Beim Manga ist es natürlich freier, aber auch ein Manga hat Regeln. Trotzdem genieße ich es zur Abwechslung Menschen und ihre Gefühle darzustellen.

Was zeichnest du in deinen Comics nicht gerne (Fahrräder, Häuser, Tiere, ...) ?
Unordnung ... auch das muss geplant werden. Locations, die ich mir selbst ausdenken muss. Das ist anstrengend.

Du gehörst ja auch zum erweiterten Team von ASH (Austrian Super Heros), welche Veränderungen hast du in den letzten Jahren, in der Österreichischen Comic-Szene wahrgenommen?
Schwer zu sagen: Ich war davor eigentlich nicht wirklich in der österreichischen Comic-Szene aktiv, deshalb kann ich nicht sagen, ob sich was verändert hat. Ein genereller Aspekt ist mir allerdings aufgefallen. Comics werden immer mehr zum Mainstream. Es ist mittlerweile nicht mehr „seltsam". Die Bandbreite hat sich auch geändert. Früher waren nur Karikaturen und Zeitungs-Strips das einzig Wahre.

Hat das Comiczeichnen dich in deinem Beruf irgendwie beeinflusst oder eher umgekehrt?
Eher umgekehrt. Ich kann viele Aspekte aus meinem Berufsleben in meine Mangas einfließen lassen. Z.B. hab ich eine größere Bandbreite an Software, die ich nutzen kann. CAD-Programme, 3D-Programme, etc.

Was sind deine Schlussfolgerungen aus den letzten beiden Jahren?
Man sollte nichts auf später verschieben und das tun, was man will und für richtig hält. Es ist auch wichtig, Menschen zu haben, die einem in schweren Zeiten beistehen und sie schätzen lernen. Sie sind nicht selbstverständlich.
Außerdem verfliegt die Zeit verdammt schnell.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/dagmar-wyka

WEBTIPP instagram.com/dagmarwyka
WEBTIPP dagmarwyka.com

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... ka b'soffene G'schicht.
Harry Potter oder Prinz Harry ... Hauptsache Brexit.
Almhütte oder Strandhaus ... Chalet oder Bungalow
Planung ist ... die ganze Miete.
Männer sind auch nur ... von der Erde und nicht vom Mars.
Ein echter Virus ... geht nicht unter.
Mangas lese ich ... vorm Schlafengehen.
Am besten zeichne ich, wenn ... ich zufrieden bin.
Japan ist ... kurios.

DARKO MACAN

Interview von 2020 mit aktueller Ergänzung

Der Tausendsassa aus Zagreb. Vermutlich haben viele von euch schon etwas von ihm gelesen ohne es zu wissen. Er schreibt für den serbischen und kroatischen Sci-Fi & Comic-Markt. Man kennt seine Geschichten noch aus der Gespenstergeschichten-Zeit aber auch von Donald Duck, dem Lustigen Taschenbuch, Star Wars, Captain America, Hellblazer, Sandman & vor allem: Darke Horses GRENDEL Tales – Devils & Deaths! Und natürlich die neue Splitter-Alben-Serie: MARSHAL BASS!

Wodurch bist du Autor geworden? Du hast ja auch gezeichnet (und zeichnest immer noch ein wenig), war es dein Wunsch oder haben sich andere dich als Autor gewünscht und du bist so in diese Rolle gewachsen?
Ich war nie ein so guter Künstler, wie ich sein wollte, also begann ich allmählich für Leute zu schreiben, die besser zeichnen als ich. Ich bin glücklicher, wenn ich zeichne, aber ich bin ein besserer Autor als Künstler.

Was sind deine ersten Schritte in der Vorbereitung auf einen neuen Comics?
Panik und Terror, während ich darauf warte, dass es „klickt". Sobald ein erstes Bild passt und die Charaktere ihre Stimmen finden, wird es einfacher, aber es ist nie ganz einfach.

Kommen Comic-Zeichner*innen zu dir und sagen einfach: „Bitte Darko schreibe mir eine Story, egal welches Genre!"
Ja, aber man sollte nie auf solche Anfragen hören. Die Zeichner*innen fragen dich und kehren dann doch zu den Jobs zurück, für die sie Geld bekommen. Es ist viel besser (und viel seltener), wenn Verlage mit der gleichen Frage klopfen. Wie auch immer, meistens muss man selber klopfen.

Bist du lieber alleine für den Inhalt verantwortlich oder freut es dich, wenn Zeichner*innen, Herausgeber*innen etc. Ideen einbringen?
Ich bevorzuge es für das Thema, das Tempo, den Dialog, usw., der Geschichte verantwortlich zu sein. Der/die Künstler*in ist dann so ziemlich allein für die Grafik verantwortlich und je weniger der Herausgeber involviert ist, desto besser.

Hast du die Story immer schon ganz fertig, wenn die Zeichner*innen beginnen zu zeichnen?
Selten. Bei den längeren Werken habe ich normalerweise das erste Buch/Kapitel fertig, der Rest geht zügig voran.

Du hast in deiner Karriere einige Stadien der technischen Entwicklung mitmachen dürfen: Handschrift, Schreibmaschine, PC, Tablet, etc. Wenn du dir vorstellst heute eine Story per Hand zu schreiben? Wie arbeitest du am liebsten?
Der erste Entwurf jeden Skripts besteht aus den schnellen handgezeichneten Skizzen der Seiten, nur ein paar Zeilen und einigen Schlüsselwörtern aus dem Dialog, fast wie ein stenografischer Ansatz. Daran kann ich sehen, ob der Comic funktioniert. Dann schreibe ich erst das vollständige Skript. Die Humor-Comics sind eine Ausnahme, für die mache ich die kompletten Storyboards.

Kommt es vor, dass sich Autoren-Kolleg*innen gegenseitig um Rat fragen, wie man eine Story weiterführen oder auflösen könnte?
Sicher. Immer wenn ein Autor feststeckt, wird er um Rat fragen und diesen dann vollständig ignorieren.

Hast du ein Ideen-Notiz-Heft für unterwegs, so wie manche Zeichner*innen schnell Skizzen machen, wenn sie was Interessantes im Alltag sehen?
Ich habe eine halbe Milliarde Zettel mit kryptischen Wörtern und Phrasen herumliegen. Das sind angeblich Ideen, aber normalerweise schreibe ich etwas ganz anderes.

Wieviel Einfluss hast du auf die bildliche Umsetzung? Machst du so was wie ein Storyboard beim Film und gibst grundlegende Vorgaben zu Landschaften, Charakteren, etc.?
Ich beschreibe die Stimmung, Handlungen und Emotionen. Ich gehe nur dann auf bestimmte visuelle Details ein, wenn dies von entscheidender Bedeutung ist, beispielsweise wenn neue Charaktere oder Rahmen eingeführt werden. Diese sind fast immer vage genug, damit Künstler*innen sie so interpretieren können, wie es ihnen am besten passt.

Bei Splitter erscheint aktuell dein Comic „Marshal Bass". Der Story-Held ist ein als Sklave geborener Mann, der zum ersten schwarzen Sheriff Amerikas wird. Wieviel ist historisch belegt und wieviel deiner Fantasie zu verdanken?
Nun, deine Beschreibung deckt so ziemlich alle bekannten historischen Fakten ab, sodass alles andere, insbesondere die Handlung, vollständig erfunden ist. Marschall Bass ist eine historische Fiktion.

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... dem Coronavirus zum Opfer fallen?

Dein(e) Lieblingsschriftsteller ... bei Comics, Alan Moore.

Donald oder Yoda ... Donald (Duck nicht Trump).

Haustiere sind ... verwöhnt

Urlaub wird ... selten

Leere Seiten machen mich ... ich hätschle und verwöhne sie mit Worten und Geschichten

Graphik Novels sind ... ein dummer Begriff

Star Wars oder Italo Western ... Der Mandalorianer kombiniert beides

Das Beste am Autorendasein ist ... arbeiten mit den Füßen auf dem Schreibtisch

Würdest du auch gerne Drehbücher für Filme schreiben?
Sag niemals nie, aber aktiv verfolge ich diese Richtung nicht. Die kreative Kontrolle ist bei Comics höher, obwohl, ja, das Budget ist bei Filmen größer.

Arbeitest du auch manchmal an mehreren Geschichten gleichzeitig? Wird man da dann leicht verrückt? :0)
Immer. Es hält die Dinge interessant. Es trägt auch zu einer gesunden Dosis Chaos bei.

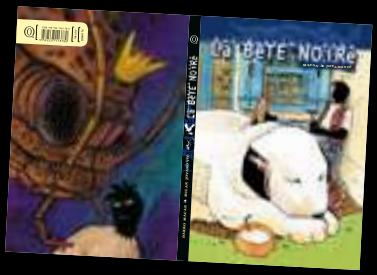
Bist du froh, dass heute in vielen Genres, die grundlegenden Geschichten schon geschrieben sind und man sich daher spezielleren Themen und Inhalten widmen kann. Die Leser*innen haben heute schon ein gewisses Fachwissen, was sicher auch fordernd ist, gefällt dir das?
Es geht nicht um Vorlieben oder Abneigungen ... Ich versuche etwas anderes zu schreiben, hauptsächlich um mich zu amüsieren und ich hoffe, es gibt ein Publikum, das die gleichen Dinge amüsant findet. Manchmal funktioniert es, manchmal funktioniert es nicht so gut, wie ich es gerne hätte.

Welches Fazit ziehst du aus den letzten zwei Jahren?
Conclusions are for suckers oder Schlussfolgerungen sind für Schwätzer!

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/darko-macan

WEBTIPP splitter-verlag.de/autoren-zeichner/autoren-m/macan-darko/

WEBTIPP darkomacan.com



Kolumne Herr Bandini sucht nach:

BANDINIS SCHATZKISTE

Letztes Mal hatten wir hier einen Freiflug in die Welt der Comix-Zines in den USA – das fing dort ja erst wieder in den 1960ern so richtig an, nach einem kurzen Verbot in den sehr konservativen, spießigen 1950ern – lange nach den Zeitungsstreifen & Comic-Heften, wie wir sie heute kennen, die in den 1940ern, dem goldenen Zeitalter, als Anti-Faschisten-Propaganda entstanden und mit Millionenauflagen ihre Blüte feierten. SUPERMAN taucht 1939 in so einem Heft auf, als Migrant auf der Erde – nach einem Krieg auf seinem Planeten Krypton - und ist seitdem ein Symbol dafür, dass wahre Stärke darin besteht, hilfsbereit und wachsam zu sein, einen kühlen Kopf zu bewahren (trotz hitzigem Blick) und sich vor manipulativen und größenwahnsinnigen Machtmenschen wie Lex Luthor fernzuhalten – diese goldene Regel scheint oft in Vergessenheit zu geraten, bis sich das ganze Unheil irgendwo wiederholt. Und wir brauchen immer neue Menschen, sie sind die Supermenschen, die jede Gesellschaft benötigt um weiterzukommen. Womöglich ist auch deswegen gerade der Beginn dieser Serie zum wertvollsten Comic aller Zeiten geworden. Und zum Glück ist Superman bei den Kents gelandet, die sich liebevoll um den Angekommenen kümmerten.

Doch auch in den Ländern wo viele unserer Gäste dieser Vienna Comix herkommen, gab es viel Geschichte, Krieg & Comics.

Die heutigen Staaten Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien, Kosovo, Montenegro & Nordmazedonien fanden sich alle einmal in einem gemeinsamen Land, in dem auch eine große Comic tradition begründet werden sollte – Jugoslawien. Im 19. Jh. wurden dort schon die ersten Comic-Flugblätter verteilt. Während man in Wien, Prag & München Comics lange verschmähte und ganz auf Illustrationskultur setzte, wurden zwischen Belgrad & Graz die Panels aufs Lustigst-Frechste-Liebevollste hin-und-her-geschoben. Man ging dort noch weiter als Wilhelm Busch mit „Max&Moritz" von 1865, niemand wurde verschont – wurscht ob Bürger, Adel, Klerus – im Comic sind sie alle menschliche Nieten. Und das lange vor Donald Duck!

Nach dem 1.Weltkrieg erschienen dann die wildesten Comic-Magazine – neben Disney-Zeug (mit ganz eigenen Interpretationen der MICKEY MAUS!) und US&UK-Comics wie RIP KIRBY, auch heimische Produktionen von Superstars wie ANDRIJA MAUROVIĆ oder VALTER NEUGEBAUER ab den 1930ern…

In der dunklen Zeit des 2.Weltkriegs – werden viele Zeichner*innen hingerichtet oder als Propagandazeichner*innen verpflichtet. Einige schaffen es zu den Partisanen in die Wälder und so wird die Region nach der Befreiung auch wieder mit Comics versorgt. Oh ja, ab hier geht's wieder los!

Ab 1948 werden Comics als Volksmedium eingesetzt. Menschen lernen dabei zu lesen und wichtige soziale Normen, Comics werden ein Fenster in die Welt hinaus. Doch im Gegensatz zu den 1930ern verlieren sie – kurzfristig – ihre künstlerische Hoheit.

Das ändert sich so richtig erst wieder ab den 1970ern – mit der Bewegung rund um „NOVI KVADRAT" aus Zagreb, rund um IGOR KORDEJ, MIRKO ILIĆ & Co, danach DARKO MACAN, EDDY BIUKOVIĆ, GORAN SUDZUKA, etc. Sie entwerfen Plattencover für Punk & New Wave-Bands & neue Underground-Comics. In Serbien treten Kaliber wie ZORAN JANJETOV an um an großartigen Serien wie „Der Incal" weiter zu zeichnen oder Zeichner-Autoren wie ALEKSANDAR ZOGRAF definieren das Medium komplett neu.

Durch den brutalen Zerfall Jugoslawiens zersplittert die Szene. Manche gehen zu DC, Marvel, Image, ... manche bleiben in Europa, ziehen nach Frankreich, Belgien; manche arbeiten für den italienischen oder deutschsprachigen (Gespenstergeschichten!) Raum weiter. Manche bleiben daheim und berichten der Welt in Comicform weiter oder gründen neue Magazine. So entsteht in Slowenien 1992 eines der wichtigsten neuen Comic-Zines namens STRIPBURGER, das als Vorläufer und Einpeitscher des neuen europäischen Kunst-Comics gilt und bis heute haushoch mitmischt – holt euch das!

Es bleibt zu hoffen, dass uns dies hier alles enger verbindet und wir in der nächsten Zeit mehr von den Comics von „dort" mitkriegen und umgekehrt.

DOROTHEUM

SEIT 1707

Carl Barks, „I May Have To Spend Some Of This Stuff", 1997, Nr. 307/500, ***erzielter Preis € 1.400***

Plakate, Reklame, Comics, Film- und Fotohistorika

Beratung und Übernahme zur Auktion
Experte: Gerhard Krusche
Tel. +43-1-515 60-534
Mobil +43-664-633 10 27

www.dorotheum.com

Kunstmeile Krems

DONALD MADE IN AUSTRIA!

Der Character-Designer Florian Satzinger

17.07.2022 – 19.02.2023

1+1 Ticket
Gültig
17.07.-30.12.2022
bei Abgabe des
Gutscheins

KARIKATUR MUSEUM KREMS

KULTUR NIEDERÖSTERREICH